



The World Foundation for Natural Science

The New World Franciscan Scientific Endeavour of The New World Church

Restoring and Healing the World through Responsibility and Commitment in accord with Natural and Divine Law!

FACT SHEET

Mikrowellen

JUNI 2019

Die Gefahr der Mikrowellentechnologie

Ein Interview von The World Foundation for Natural Science, Großbritannien, geführt von Dr. Zac Cox mit **Barrie Trower**, weltweit anerkannter Experte für die Wirkung von Mikrowellentechnologie auf das Leben.

13. November 2010, Ulm, Deutschland, anlässlich des 15. Naturwissenschaftlichen Welt-Kongresses von The World Foundation for Natural Science

In diesem Interview spricht Barrie Trower ausführlich über die rechtlichen und ethischen Implikationen und die physischen Auswirkungen der Verwendung von Drahtlostechnologien auf Mensch, Umwelt, das zelluläre Leben, das Leben von Säugetieren, Vögeln und Bienen... Er zeigt ganz klar auf, dass wir der unkontrollierten Verbreitung der unnatürlichen Mikrowellentechnologien dringend ein Ende setzen und sofort mit der Entwicklung einer neuen Technologie für mobile Kommunikation und Datentransfer beginnen müssen, die im Einklang mit der Natur ist.

Über Barrie Trower

Barrie Trower machte sein erstes Diplom im Fach Physik an der Universität von Exeter, erhielt seinen zweiten akademischen Grad (Forschungsarbeit) beim Nationalen Wissenschaftsrat sowie ein Lehrdiplom in Humanphysiologie.

Er wurde an der Regierungseinrichtung für mikrowellengesteuerte Kriegsführung der Königlichen Marine ausgebildet und arbeitete bei der Bombenentschärfungseinheit der Königlichen Marine, was die Ausbildung im Bereich der mikrowellengesteuerten Kriegsführung miteinschloss.

Barrie Trower diente zudem in kriegerischen Auseinandersetzungen in Borneo, Aden und auf den Westindischen Inseln. Er war Lehrer im Gefängnis mit der höchsten Geheimhaltungsstufe des Landes, wo auch Spione untergebracht waren, wobei die Beschaffung von Informationen rund um das Thema Mikrowellen Teil seines Auftrags war.

Herr Trower ist der Verfasser des TETRA-Berichts für den Polizeiverband von England und Wales. Während der vergangenen Jahre war Barrie Trower als Berater für Königshäuser, Staatsregierungen, Rechtsgelehrte und Wissenschaftler in über vierzig Ländern tätig, stets im Hinblick auf die Auswirkungen der Drahtlostechnologien und Mikrowellenstrahlung auf Mensch und Natur.



Mr Barrie Trower
3 Flowers Meadow
Liverton
Newton Abbot
Devon TQ12 6UP
Telefon: +44(1626)821-014

Dr. Zac Cox: Bereits im Jahr 1993 hat The World Foundation for Natural Science damit begonnen, die Welt vor den Gefahren der Mikrowellentechnologie zu warnen, und heute freue ich mich darüber, sagen zu können, dass ich mich in der Gesellschaft des Naturwissenschaftlers und Mikrowellenexperten Barrie Trower befinde.

Barrie, danke, dass Sie heute bei uns sind.

Barrie Trower: Die Freude ist ganz meinerseits. Ja, es ist mir wirklich eine Freude.

Dr. Zac Cox: Soviel ich weiß, verfügen Sie über einen großen Erfahrungsreichtum im Bereich der Mikrowellentechnologie. Könnten Sie uns gleich zu Anfang erläutern, wie Ihre Karriere auf dem Gebiet der Mikrowellentechnologie begonnen hat?

Barrie Trower: Ja, selbstverständlich. Im Jahr 1960 war ich bei der Königlichen Marine. Ich arbeitete teilweise mit dem Bombenräumtrupp und zum Teil mit mikrowellenbasierter Kriegsführung, zu anderen Zeitpunkten mit Radar. Diese drei verschiedenen Bereiche hatten alle mit Mikrowellen zu tun. Während meiner Zeit in der Royal Navy wurde ich also in allen Schwerpunkten der Mikrowellentechnologie ausgebildet. Und wie Ihnen jeder, der beim Militär war, mitteilen wird, ist die Ausbildung, die man dort erhält, mit nichts vergleichbar. Man übt, man spricht den ganzen Tag über nichts anderes, man ist noch im Schlaf damit beschäftigt! – Also seit 1960 war ich mit sämtlichen Aspekten

der Mikrowellentechnologie betraut. Danach bestand ein Teil meiner Aufgabe wegen meiner Expertise auf dem Gebiet der Mikrowellentechnologie in der Vernehmung gefangener Spione während des Kalten Kriegs; das war zu einer Zeit, als Russland und Amerika nur Sekunden von einem nuklearen Weltkrieg entfernt waren. Und Mikrowellen waren damals wirklich hochentwickelte Geheim-Waffen. Ein Teil meiner Aufgabe bestand darin, von jedem der gefangenen Spione den aktuellen Kenntnisstand des jeweiligen Teils der Welt herauszufinden. Seit damals unterrichte ich „Fortgeschrittene Physik“, was selbstverständlich Vorlesungen über Mikrowellen und die entsprechende Technologie miteinschließt. Ich wurde vom Polizeiverband zweimal mit dem Verfassen des Sicherheitsberichts über ihre Mikrowellen-Ausrüstung beauftragt, der letzte war der aktualisierte Bericht. Und ich habe eine Reihe von Schriften veröffentlicht, die alle im Internet zu finden sind, und momentan reise ich unentgeltlich durch die Welt und bemühe mich darum, Regierungen, Beratungsgremien, das Volk, Königshäuser, einfach jeden hinsichtlich einer vernünftigen Art des Umgangs mit der Mikrowellentechnologie, anstatt einer gefährlichen Art, die Kindern und Tieren schadet, zu beraten.

Dr. Zac Cox: Danke. Einfach nur zum besseren Verständnis für die Menschen, denen das nicht vollständig bewusst ist: In welchen Situationen im Leben kann

man heutzutage davon ausgehen, mit Mikrowellen in Kontakt zu kommen?

Barrie Trower: Mikrowellen werden anstelle von Radiowellen bei allen Datenübertragungssystemen verwendet. Ihr Mobiltelefon oder Handy funktioniert mit Mikrowellen, Mikrowellentürme befinden sich beinahe an jeder Straßenecke, entlang der Autobahnen gibt es Notrufsäulen basierend auf Mikrowellentechnologie – Mikrowellen sind heutzutage überall. Und Mikrowellen folgten nach den Radiowellen, weil Mikrowellen Gebäude durchdringen, weil sie durch Beton, Ziegelstein und alles hindurchgehen, während Radiowellen dies nicht tun. Man benötigt für den Empfang von Radiowellen eine Antenne auf dem Dach; für Mikrowellen braucht man das nicht, sie strahlen direkt durch Ihr Haus hindurch. Und das, was die Menschen natürlich nicht verstehen, ist, dass wenn diese Wellen durch Ihr Haus strahlen, dass sie dann auch geradewegs durch Sie hindurchstrahlen.

Dr. Zac Cox: Und ist das gefährlich? Unsere Regierung erzählt uns, dass Mikrowellen sicher sind. Gibt es wissenschaftliche Beweise, die aufzeigen, dass sie nicht sicher sind?

Barrie Trower: Es gibt meines Wissens an die 8'300 wissenschaftliche Arbeiten, die bis ins Jahr 1971 zurückgehen, wo in Berichten der Regierung nachgewiesen wird, dass niederfrequente Mikrowellenstrahlung Schaden verursacht.

Das vorrangige Anzeichen für Leiden, die durch Mikrowellen bedingt sind, ist üblicherweise eine Schwächung des Immunsystems, gefolgt von neurologischen Störungen, bei denen das Gehirn in Mitleidenschaft gezogen wird, Depression, Selbstmordgefährdung. Sie werden häufiger erkältet sein, mehr Husten, langwierigere Erkältungen, länger anhaltenden Husten und dann am anderen Ende der Skala, wenn Sie Pech haben, lymphoblastische Leukämie oder so etwas bekommen. Beim Menschen wirkt sich die Mikrowellenstrahlung in dieser Reihenfolge aus: Embryonen und Kinder sind zuallererst und am schwerwiegendsten betroffen, danach folgen die Frauen (ohne sexistisch

zu sein), die aufgrund ihres sehr komplizierten Hormonsystems durch die Mikrowellentechnologie beeinträchtigt werden, dann kommen gewöhnlich Kranke und ältere Menschen und schließlich die fitten, jungen Männer. Es gibt also ein festes Schema für durch Mikrowellen verursachte Krankheiten.



Abbildung 1: Ein Mobilfunkmast in einem Wohngebiet in den USA. Die große Anzahl verschiedener Antennen führt zu einem sehr starken elektromagnetischen Feld in den Schlafzimmern der Häuser im Umfeld des Funkmasts.

Dr. Zac Cox: Sie erwähnten verschiedene Arten von Krebs. Lässt sich bereits ein Anstieg verschiedener Krebsarten beobachten?

Barrie Trower: Ja, und um auf Ihre vorhergehende Frage zurückzukommen, da existiert absolute Gewissheit. Es gibt aktuell, meines Wissens, allein vier Urteile des Obersten Gerichtshofs darüber, dass niederfrequente Mikrowellenstrahlung Krebs verursacht. Es gibt zwölf epidemiologische Studien, die besagen, dass Menschen, die in der Nähe eines Sendemasten wohnen, insbesondere in einem Radius von 500 Metern, häufiger an Krebs erkranken und häufiger an Nervenkrankheiten und psychischen Erkrank-

kungen leiden als Menschen, bei denen das nicht der Fall ist. Und nach meinem Kenntnisstand gibt es neunzehn, zwanzig, wenn Sie meine letzte mitzählen, veröffentlichte Gerichtsbeschlüsse, nicht vom Obersten Gerichtshof, sondern von Bürgermeistern, Sachverständigen, Amtsrichtern, die den Abbau von Sendemasten an Orten fordern, wo davon ausgegangen werden kann, dass sie der Auslöser für Krebs bei den Anwohnern vor Ort waren. Es gibt also jede Menge Beweise. Und zwei der epidemiologischen Studien – und damit meine ich (für jeden, dem der Begriff nicht geläufig ist) eine Studie über einen Zeitraum von ungefähr zehn Jahren, bei der alle Unterlagen der Ärzte, der gesamten Bevölkerung untersucht wurden – zwei davon wurden von der Industrie selbst für das eigene Produkt durchgeführt. Und auch deren eigene Schlussfolgerung lautete: Mikrowellen können Krebs verursachen. Es gibt also jede Menge Beweise: Beweise der Regierung, juristische Beweise, wissenschaftliche Beweise. Es gibt genügend Beweise, um Fälle am Obersten Gerichtshof zu gewinnen, und die Menschen gewinnen sie bereits.

Dr. Zac Cox: Darf ich dies nochmals verdeutlichen, dass die eigenen Forschungsergebnisse der Industrie nachweislich zeigen, dass ihr Produkt – Mobiltelefone, Wi-Fi und Sender – Krebs verursachen?

Barrie Trower: Genauso ist es. Der berühmteste Fall war Ecolog, bekannt als der Ecolog-Report. Diese Studie wurde von T-Mobile durchgeführt. Sie kamen zur Schlussfolgerung, dass Mikrowellenstrahlung der Auslöser für die Krebspromotoren und Krebsinitiatoren im Körper ist. Ein weiteres Forschungsprojekt ergab, dass Mikrowellenstrahlung auf Kinder bis zu dem Punkt einwirkt, dass diese unter Schlaflosigkeit leiden, weil Mikrowellen das Gehirn aktivieren können; Mikrowellen können das Gehirn beschleunigen und aktivieren. Und die Kinder können nicht mehr schlafen. Tatsächlich zeigt eine in „Scientific American Mind“ veröffentlichte Studie, dass Kinder, wenn sie nicht genügend Schlaf bekommen, depressiv und selbstmordgefährdet werden, und zwar sehr, sehr schnell. Tatsächlich kann ich Ihnen dazu eine Geschichte erzählen, wenn ich darf. Als ich in Südafrika sprach, hielt ein Lehrer, der seit dreißig Jahren unterrichtete, seinen Vortrag im Anschluss an den meinen (dies ist im Internet). Und er berichtete, dass Selbstmord im Kindesalter in Südafrika unbekannt war. Schlechtes Benehmen bis hin zu heftigen Aggressionen war in Südafrika unbekannt. Und er sagte, sobald in der Nähe seiner Schule der Sendemast

aufgestellt worden sei, hätten bei den Kindern die psychischen Probleme angefangen und heute seien alle dreißig Kinder in der Klasse wegen schlechten Benehmens auf Ritalin. Die gesamte Klasse nimmt Ritalin!

Dr. Zac Cox: Das ist unglaublich!

Barrie Trower: In der Tat!

Dr. Zac Cox: Ich bin sprachlos. Die Industrie gibt also zu, dass ihre Technologie krankheitsauslösend ist.

Barrie Trower: Krebs.

Dr. Zac Cox: Wir haben Kinder vor uns, die als Folge davon an Hyperaktivität leiden.

Barrie Trower: Ja.

Dr. Zac Cox: Warum verwenden wir diese Technologie dann immer noch? Was verhindert ihre Beseitigung?

Eine milliardenschwere Industrie

Barrie Trower: Man geht davon aus, dass die Industrie etwa drei Billionen US-Dollar pro Jahr verdient, 3'000 Milliarden Dollar pro Jahr. Und ich bin der Meinung – und ich habe eine Meinung, da mich dies rechtlich schützt – dass wenn man Geldbeträge diesen Ausmaßes hat, die reinkommen, nun, stellen Sie sich das einfach mal vor, wieviel Geld da allein tagtäglich hereinfließt, dann hat man nicht nur die Möglichkeit, ganze Wagenladungen an Top-Anwälten zu engagieren, die einen vor Gericht vertreten können, sondern man kann auch Regierungen kaufen. Und man kann Menschen mit allem Möglichen bedrohen, weil man über so viel Macht verfügt. Und die Verbündeten der Industrie sind die Geheimdienste der Regierungen, demzufolge die Regierungen selbst. Denn mithilfe dieser Technologie können die Geheimdienste jedes Landes nicht nur jede einzelne Sache, die Sie am Handy sagen, abhören, sondern sie können Ihnen auch folgen, wo immer Sie hingehen. Sie wissen also immer Bescheid, wo Sie hingehen und was Sie alles sagen ... und sie können die Worte jeder einzelnen Sitzung, an der Sie teilnehmen, aufzeichnen.

Dr. Zac Cox: Sie wollen mir doch nicht ernsthaft erzählen, dass meine Regierung die Bewegungen jedes Einzelnen überwacht?

Barrie Trower: Sie ist dazu imstande. Ich weiß, dass jedes einzelne Telefonat aufgezeichnet und protokolliert wird. Jeder einzelne Anruf von einem Mobiltelefon wird aufgenommen, jeder einzelne. Ob sie ein Interesse daran haben, Sie zu verfolgen, das weiß ich nicht. Ob sie wollen, dass man Sie überwacht, das weiß

ich nicht. Aber sie sind dazu in der Lage. Sagen wir einfach einmal, dass es Menschen gibt, die rechtmäßig und legal gegen die Regierungspolitik opponieren, wie ich, dann könnte man Ihnen überallhin folgen, jedes einzelne Telefonat aufzeichnen, jeden Einzelnen überwachen, mit dem man sich unterhält; sie werden Ihren gesamten Aktionsradius kennen, was für sie von Vorteil ist, wenn sie zuschlagen wollen.

Dr. Zac Cox: Das hört sich schlimmer an als der Watergate-Skandal.

Barrie Trower: Das ist es auch. Nun, sie haben also die Geheimdienste, sie haben das Geld. Die Regierungen selbst lieben dieses System, denn es erlaubt ihnen, die Menschen auszuspionieren. Und dann ist da die mächtigste Industrie auf dem Planeten. Sie verstehen also, warum die

Handyrechnung gerade mal 1 Pfund pro Tag beträgt, dann bedeutet dies, dass jemand pro Tag 60 Millionen Pfund verdient. Und die Rechnungen werden viel höher sein als das. Ich meine, die Macht und das Geld, das sie so bekommen, das ist phänomenal! Und in der Tat, wenn wir fünfzehn Jahre zurückgehen, nur mal angenommen, wir könnten fünfzehn Jahre zurückgehen, und die Regierung irgendeines Landes würde sagen: „Wir sind gerade dabei ein Gesetz zu verabschieden, das besagt, dass jeder Einzelne in seiner Tasche ein winzig kleines Kästchen bei sich zu tragen hat. Wir werden bei jedem einzelnen Ihrer Gespräche, die Sie führen, zuhören, jeder geschäftlichen Besprechung, jeder Untersuchung in der Arztpraxis; jedes einzelne Wort, das Sie sagen, werden wir aufzeichnen,

ob Ihr Telefon nun aus- oder eingeschaltet ist, wir haben die Möglichkeit es aufzuzeichnen. Wir werden ebenfalls immer überwachen, wo Sie hingehen, deshalb werden wir auch wissen, was Sie sagen und wo Sie überall hingehen. Ah, und dann gibt es da noch einen Vorteil. Abgesehen davon, dass Sie uns bezahlen, was Sie ungern tun werden, werden Sie durch das

Drücken einiger weniger Knöpfe in der Lage sein, mit jemandem zu sprechen, und wir werden selbstverständlich dabei zuhören.“ Das hätte zu Aufständen geführt, Menschen wären auf die Straßen gegangen und hätten gesagt, dass sie das nicht haben wollen. Aber die Vermarktung war so clever gemacht, dass es herausgebracht wurde und die Menschen sie noch dafür bezahlen, dass sie das tun. Wissen Sie, man muss sie eigentlich für die Cleverness bewundern, dass sie das durchgebracht haben. Aber genau das ist das Problem. Und natürlich machen sie süchtig.

Dr. Zac Cox: Im chemischen Sinne sucht-auslösend? Verursachen sie etwa die Ausschüttung von Hormonen im Körper?

Barrie Trower: Auf elektrische Weise... Der Durchschnittsmensch funktioniert auf dem niedrigsten Energielevel. Wenn es im Abstand von einer halben Meile eine Telefonzelle gibt und man hat ein Mobiltelefon in der Tasche, so wird die durchschnittliche Person das Handy zur Hand nehmen und sich sagen: „Nun, das eine Mal wird mir nicht schaden.

Prognosen des Gesamtumsatzes des mobilen Ökosystems (Milliarden US-Dollar)

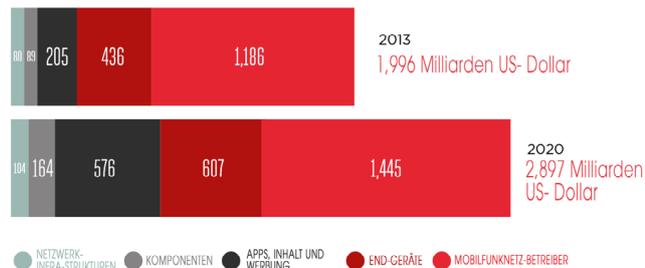


Abbildung 2: Der GSMA Mobile Economy Report 2014 prognostiziert für das mobile Systemumfeld Gesamteinnahmen von nahezu 30 Milliarden Dollar im Jahr 2020.

Menschen sich dagegen wehren, sich in ihrer Macht beschneiden zu lassen und kürzer zu treten mit dem, was sie tun. Und wahrscheinlich ist es das wert... Wir wissen, dass drei Prozent der Bevölkerung aufgrund von Mikrowellenstrahlung immer ernstlich krank werden. Vielleicht ist es das Geld und die Vorteile für die Regierungen wert, 3 % der Bevölkerung einzubüßen, angesichts des daraus gezogenen Nutzens.

Dr. Zac Cox: Drei Prozent der britischen Bevölkerung, dabei handelt es sich doch wohl um eine ansehnliche Zahl?

Barrie Trower: Es sind ungefähr 1,8 Millionen.

Dr. Zac Cox: Es werden also 1,8 Millionen geopfert, um jedermann auszuspionieren und zu kontrollieren...?

Barrie Trower: Und das Geld zu nehmen, nun, ich meine, das sind gigantische Geldsummen. Nehmen wir nur die Bevölkerung von Großbritannien, 60 Millionen Menschen, wir wissen, dass wir 60 Millionen Mobiltelefone haben, und wenn Sie sich vorstellen, dass die

Toc, toc, toc, toc... Hallo Herr Schmidt...“ Er wird dies eher tun, als eine halbe Meile die Straße hinunterzulaufen. Das ist also das eine, man wird immer bequemer. Die andere Form der Sucht besteht darin (und dazu gibt es zahlreiche Experimente, ich habe seitenweise Experimente), dass die Mikrowellen ins Gehirn eindringen und dieses beschleunigen und, wenn Sie so wollen, die natürlichen Rhythmen des Gehirns erhöhen. Das nennt man „Entrainment“. Sie beschleunigen eigentlich das Gehirn und sie regen das Gehirn an. Und es ist allgemein bekannt, dass das Gehirn eines Kindes nach einer zweiminütigen Nutzung des Mobiltelefons derart aktiviert ist, dass es im Anschluss daran ungefähr zwei Stunden benötigt, und nicht zwei Minuten, um wieder normal zu funktionieren. Jetzt stellen Sie sich einfach ein Kind vor, das auf dem Schulhof zwanzig Minuten mit dem Handy telefoniert hat. Sein Gehirn wird für den Rest dieses Tages im Unterricht nicht mehr in einem Zustand der Lern- bzw. Aufnahmebereitschaft sein. Wahrscheinlich wird das Kind hyperaktiv sein, sich schlecht benehmen...

Dr. Zac Cox: Und generell Schmerzen haben.

Barrie Trower: Und generell Schmerzen haben, genau.

Dr. Zac Cox: Und kann man da etwas auf dem EEG erkennen? Sieht man eine Veränderung bei den Gehirnwellen?

Barrie Trower: Oh, ja. Das ist garantiert so. Ich habe seitenweise Aufzeichnungen zu dieser Art von Experiment. Es ist so leicht durchzuführen. Die meisten Menschen in diesem Forschungsgebiet haben das bereits viele, viele Male getan und jeder, jeder kann das tun. Setzen Sie Ihr Gehirn einfach für einige Stunden nicht einem Telefonat mit dem Handy und Mikrowellen oder etwas Ähnlichem aus, machen Sie dann ein EEG; erstellen Sie eines von Ihrem Herzen, ein EKG, und sprechen Sie gleichzeitig mit jemandem zehn Minuten am Mobiltelefon und dann machen Sie noch einmal ein EKG. Und dann beobachten Sie, wie lange Ihr Gehirn braucht, bis es sich wieder normalisiert hat. Sie werden absolut erstaunt sein. Die Delta-, Zeta-, Alpha-, Beta-Gehirnwellen, Sie werden erstaunt darüber sein, wie lange diese brauchen, um wieder in den Normalzustand zurückzukommen.

Mikrowellen als Waffen

Dr. Zac Cox: Diese Technologie ist wirklich beängstigend, wirklich beängstigend.

Barrie Trower: Mikrowellenwaffen wurden ab den 1950er-, 60er-, 70er-Jahren und bis zum heutigen Tag eingesetzt. Und

dies ist eine weitere Beweisgrundlage. Sie sind so effizient. Wenn man es nicht eilig hat, jemanden loszuwerden, dann sind sie so effizient als Geheimwaffe, um denjenigen zu bestrahlen. Und dies ist viele Male gemacht worden und wurde auch protokolliert. Als Regierung kann man Menschen, die einem nicht passen, bestrahlen und bei ihnen Krebs, Brustkrebs, Nervenleiden verursachen; man kann bestimmen, was derjenige bekommen soll.

Dr. Zac Cox: Man kann das bestimmen?

Barrie Trower: Oh, ja. Man kann das bestimmen. Man kann auswählen, mit welcher Pulsfrequenz man auf das Gehirn Einfluss nehmen will, man kann die Dosis der Mikrowellenstrahlung bestimmen und wie schnell jemand erkranken soll; es ist in der Tat eine perfekte Geheimwaffe. Das Einzige, was man zu tun braucht, ist, ein Haus zu mieten gegenüber einer Person oder einer Gruppe, die man loswerden will, und diese einfach zu bestrahlen. Der berühmteste Fall während des Kalten Krieges war die Belagerung der Moskauer Botschaft, als man in Moskau die gesamte amerikanische Botschaft bestrahlte und dadurch Krebs auslöste.

Dr. Zac Cox: Wurde der Krebs beim gesamten Mitarbeiterstab oder nur bei einem Großteil der Mitarbeiter verursacht oder...?

Barrie Trower: Bei den meisten Mitarbeitern. Die Kinder bekamen Leukämie, die Frauen entwickelten Brustkrebs und die Herren ebenfalls Krebs. Ich glaube, innerhalb von 18 Monaten wurde das gesamte Personal ausgetauscht und nach weiteren 18 Monaten erneut der gesamte Mitarbeiterstab. Und zu diesem Zeitpunkt erkannten die Menschen schließlich, was da vor sich ging. Und sie fanden heraus, dass sie von Mikrowellen bestrahlt wurden. Und statt zu sagen: „Oh, ist das nicht abscheulich, wie tief wir gesunken sind?“, dachten sie: „Ist das nicht wunderbar? Lasst uns dasselbe für uns entwickeln!“ Und heutzutage perfektionieren die Regierungen die Kriegsführung mittels Mikrowellen immer noch weiter.

Dr. Zac Cox: Und bis zum heutigen Tag arbeiten sie an dieser Waffentechnik.

Barrie Trower: Bis zum heutigen Tag, im Jahr 2010, sind sie immer noch dabei, die gepulsten Frequenzen zu verfeinern. Es ist inzwischen sehr, sehr raffiniert geworden: die gepulsten Frequenzen, das Wie-lange-können-sie-senden, ob ein Land das andere bestrahlt, indem es die Mikrowellen von der Ionosphäre abprallen lässt. Man braucht also nicht einmal im selben Land zu sein.

Dr. Zac Cox: Mikrowellen von der Ionosphäre abprallen lassen? Viele Menschen

werden noch nichts über diese Technologie gehört haben. Sie sprechen von HAARP.

Barrie Trower: Wenn Sie über einen Super-Transmitter verfügen und wenn Sie die Mikrowellen dann aussenden, dann handelt es sich hierbei nur um simple Trigonometrie. Aber einmal angenommen, Sie wollen ein Land in den Ruin stürzen, das die Weizenkammer der Welt ist? Das Einzige, was ich zu tun habe, ist, die Mikrowellenstrahlung gegen die Ionosphäre zu richten, die den Planeten wie eine unsichtbare Wolke umgibt, eine Wolke aus Ionen um den Planeten herum. Werden die Mikrowellen in diesem Winkel ausgesandt, werden sie hinunter auf dieses Land reflektiert. Und mit der fortwährenden Anwendung dieser Strahlung kann ich dem Weizenfeld, dem Vieh oder den Schafen Schaden zufügen, man kann das Immunsystem der Pflanzen schwächen, sodass sie krank werden und sterben. Und ich kann ihr Wachstum stoppen. Und ich kann diesem Land den wirtschaftlichen Ruin bringen. Ich kann allen Tieren schaden, den Kühen, den Schafen... das ist so einfach zu bewerkstelligen. Sie brauchen nur einen Knopf zu drücken und schon können Sie einem Land wirtschaftlichen Ruin bringen.

Dr. Zac Cox: Welche Staaten sind bereits im Besitz dieser Technologie? Sind dies alle Länder weltweit oder nur ein paar wenige?

Barrie Trower: Es mag nicht besonders sein, dies bei einer Live-Sendung zu erwähnen, aber ich gebe Ihnen mein Wort dafür, dass es, meines Wissens, weltweit mindestens zwei Super-Transmitter gibt, die über diese Kapazität verfügen, und wahrscheinlich gibt es noch mehr in Gebieten, zu denen ich keinen Zutritt habe und wo ich nicht hingelangen kann. Aber ich weiß, dass es mindestens zwei davon gibt.

Dr. Zac Cox: Ich möchte nun noch kurz auf Ihre Anfangszeit beim Militär zurückkommen. Wurde diese Technologie von der britischen Regierung verwendet? Sie wurde von der britischen Regierung gegen terroristische Gruppen verwendet?

Barrie Trower: Es existieren 8'300 Schriftstücke, wovon mir persönlich 2'300 bekannt sind, und was die Regierung herausgefunden hat, ist, dass man durch Veränderung der Pulsfrequenz (wie dem Morse-Code) der Mikrowellen, die ins Gehirn eindringen, das Gehirn beeinflussen kann, indem man eine „speziell“ gepulste Frequenz einstellt, und dass man dadurch gewisse psychische Krankheiten auslösen kann und zwar so, dass nicht einmal ein Psychiater den Unterschied

zwischen einer induzierten und einer echten psychischen Erkrankung erkennen kann. Was man theoretisch also tun kann, ist, sich das Gehirn eines Individuums zum Ziel zu nehmen. Diese Person bekommt dann auditive Halluzinationen, sodass sie Dinge hört (was übrigens recht üblich ist bei Mikrowellen) oder dass sie Anzeichen von Schizophrenie zeigt. 6,6 Impulse pro Sekunde kann beispielsweise bei Männern starke sexuelle Aggression auslösen. Man könnte so zum Beispiel jemanden dazu veranlassen, eine wirklich schreckliche sexuelle Vergewaltigung zu begehen. Theoretisch könnte man so jemanden in die

das gesamte Hormonsystem kontrollieren, anvisieren. Im Falle von Dissidenten oder von für Regierungen unliebsamen Menschen ist es heutzutage sehr, sehr einfach, diese zu bestrahlen und sie entweder im Gefängnis oder in einer psychiatrischen Klinik enden zu lassen. Und natürlich kann das nicht auf Sie zurückgeführt werden.

Dr. Zac Cox: Ja. Diese Waffen, die die Regierungen immer noch besitzen und verwenden, sind die eigentlich stärker als beispielsweise das WLAN, das ich allenfalls in meinem Wohnzimmer habe, oder das drahtlose Telefon oder ein Mobiltelefon-Sender?

er ist den ganzen Tag auf Sie gerichtet; er kann Ihnen überallhin folgen und er bestrahlt Sie auch, wenn Sie schlafen. Auf diese Weise bekommt man wirklich eine konzentrierte Strahlendosis ab. Es ist so, als würde man in Ihrem Haus ein Licht anknippen und Sie sitzen dann in diesem Lichtschein, oder aber jemand folgt Ihnen permanent mit einem Suchscheinwerfer und strahlt Sie während des gesamten Tages mit diesem Suchscheinwerfer an. Also gibt es hier schon einen gewissen Unterschied. Aber tatsächlich kann die Leistung geringer sein. Es dauert einfach länger.

Dr. Zac Cox: Also gehe ich recht in der Annahme, dass die elektronischen Geräte, die wir heutzutage in unseren Häusern haben, extrem gefährlich sind?

Barrie Trower: Es wurden Studien durchgeführt, bei denen es nicht gelungen ist zu zeigen, dass sie gefährlich sind. Jedoch verfügen wir über dokumentierte Nachweise, möglicherweise von Regierungsseite, es gibt eine bestimmte Studie der Regierung, die alle Krankheiten aufzählt, die man durch Mikrowellen bekommen kann, schwerwiegende Erkrankungen des Nervensystems mit eingeschlossen. Es gibt ein Dokument von der Regierung, das tatsächlich besagt, dass dies vor den westlichen Regierungen geheim gehalten werden muss, weil es Auswirkungen hat auf die Effizienz des Militärs, die Waffenindustrie, und weil es auch den Profit der Industrie in Mitleidenschaft ziehen wird.

Dr. Zac Cox: Die Regierung sagt uns, diese Technologie sei gefährlich?

Barrie Trower: Es ist der militärische Nachrichtendienst der Vereinigten Staaten, der den westlichen Regierungen empfiehlt, dies zum Schutz der Profite der Industrie und für militärische Zwecke geheim zu halten. Falls Sie beim Militär wären und zahlreiche Menschen bekämen Tumore, dann könnten Sie Anklage erheben, weil die Ausrüstung, die Sie benutzen, nicht sicher ist. Um dies zu vermeiden und um die Gewinne der Industrie zu schützen, gaben sie dieses Dokument heraus.



Abbildung 3: Kinder und besonders Babys müssen vor Mikrowellenstrahlung geschützt werden! Das kindliche Immunsystem benötigt 18 Jahre zur vollständigen Entwicklung. Es ist bekannt, dass Mikrowellenstrahlung das Immunsystem angreift, das geschädigt wird, noch bevor es in der Lage ist, die Gesundheit des Kindes zu beschützen. Die Anzahl der elektronischen Geräte, die Mikrowellentechnologie verwenden, wächst rapide an. Schnurlostelefone, W-LAN-Router, Babyphones und intelligente Zähler, die wir unseren Häusern haben, gehören zu den bekanntesten Elektromog-Erzeugern.

Psychiatrie oder für ein Verbrechen ins Gefängnis einliefern lassen, einfach indem jemand behauptet, derjenige habe ein psychisches Problem, wenn er in Wirklichkeit gar keines hat.

Man kann auch auf andere Körperteile von Menschen abzielen. Man kann auf das Herz zielen und Herzinfarkte auslösen. Man kann auf die Lungen abzielen und Blutungen verursachen. Man kann als Ziel, wenn man clever genug ist, auch einige der wichtigsten Drüsen, die

Barrie Trower: Nein, tatsächlich ist die Leistung eigentlich eher etwas geringer.

Dr. Zac Cox: Geringer?

Barrie Trower: Die Leistung ist eigentlich eher etwas geringer. Der Unterschied ist, dass man beim WLAN nach der Arbeit vielleicht reingeht und darin ein paar Stunden verbringt und es dann wieder verlässt. Und das WLAN strahlt in alle Richtungen. Hier zielt man wahrscheinlich mit einem Strahl auf Sie und

Kinder benötigen Schutz

Dr. Zac Cox: Kommen wir ein wenig auf die Kinder zurück, lassen wir den militärischen Aspekt eine Weile beiseite. Warum besteht für Kinder ein größeres Risiko? Besteht für Kinder ein erhöhtes Risiko?

Barrie Trower: Wie zuvor bereits erwähnt, sind es immer die Kinder, die als Erste leiden. Viele Menschen begehen den Fehler, Kinder für kleine Erwachsene zu halten. Und im Gegensatz zu Medikamenten, wo es eine Dosis für Erwachsene gibt und eine Dosis für Kinder, gibt es bei den Mikrowellen eine Strahlendosis für Erwachsene, aber es gibt weltweit keine bekannte sichere Strahlendosis für Kinder, die jemals veröffentlicht wurde. Der Grund dafür ist (und Embryonen sind nachher ein Spezialfall, falls Sie nach dem Risiko fragen möchten), wenn wir uns das durchschnittliche Kleinkind in der Schule oder Grundschulkind anschauen – ich konzentriere mich nur auf ein paar wenige Bereiche des Körpers – das Immunsystem eines Kindes. Ein Kind hat weiche Knochen, deshalb durchdringen die Mikrowellen problemlos die Knochen, und Mikrowellen werden durch Wasser, woraus Knochenmark hauptsächlich besteht, angezogen. Das kindliche Immunsystem benötigt für seine Entwicklung 18 Jahre. Und was wir vor allem über Mikrowellenstrahlung wissen, ist, dass sie das Immunsystem angreift. Also bei Kindern – die keine kleinen Erwachsenen sind, sie sind, neurologisch und physiologisch betrachtet, unreife Erwachsene – wird das Immunsystem bereits beschädigt, noch bevor es seinen eigentlichen Entwicklungsstand erreicht hat und richtig funktioniert. Das Nervensystem, das den Körper durchzieht, besteht aus 122 Eiweißschichten. Es gibt ein System der Proteinsynthese, wo das Nervensystem in 122 Lagen eingebettet ist. Bis zur vollständigen Entwicklung dauert es 22 Jahre. Während der gesamten Entwicklung des Kindes haben wir hier also die Mikrowellen, welche die Proteinsynthese dieses Systems beeinträchtigen. Doch keiner weiß, was passieren wird. Im Leben dieser Kinder werden wir später wohl eine Epidemie von Muskeldegenerationskrankheiten erleben aufgrund einer beschädigten Myelinscheide oder isolierenden Ummantelung ihres Nervensystems.

Das andere, von dem ich denke, dass es der am ernstzunehmendste Aspekt in der kindlichen Entwicklung ist,

...es gibt Experimente bezüglich der Eierstockfollikel von jungen Mädchen. Anders als bei Knaben, die Sperma falls und wenn nötig täglich produzieren, werden Mädchen mit der Gesamtheit von 400 Eiern geboren, die sie benötigen, um voll ausgereifte Eier und Kinder zu entwickeln. Man weiß, dass Mikrowellen auf die Follikel der Ovarien einwirken und die Eier in den Eierstöcken beeinträchtigen können. Wir wissen, dass Mikrowellen genetische Schäden anrichten können, dazu gibt es Forschungsberichte. Wenn sie dann an ein junges Schulmädchen denken, wie es da sitzt und eine WLAN-Vorrichtung geradewegs durch ihre Gebärmutter hindurch auf ihre Ovarien strahlt. Wenn nun dieses junge Mädchen an den Eierstöcken Schaden erleidet, dann werden wir innerhalb der nächsten fünfzehn Jahre nichts davon erfahren. Und wenn diese Eier in den Eierstöcken geschädigt wurden, dann ist das irreparabel. Sie können nie wieder repariert werden. Die DNA in den Mitochondrien ist bei Mädchen irreparabel. Falls also dieses Mädchen eine Tochter bekommt, dann wird diese Tochter den genetischen Schaden in sich tragen, der von den Mikrowellen verursacht worden ist. Und wenn sie dann ihrerseits eine Tochter bekommt, dann wird diese Tochter dieselbe Krankheit in sich tragen, und deren Tochter, und deren Tochter... Also sprechen wir jetzt nicht davon, dass wir nur diese Generation riskieren, wir riskieren die zukünftigen Generationen all unserer Kinder dieser Welt durch genetische Schäden. Und das ist eine beängstigende Aussicht.

Dr. Zac Cox: Das ist in höchstem Maße, in höchstem Maße beängstigend.

Barrie Trower: Das ist es.

Dr. Zac Cox: Um das zu verdeutlichen: Die mitochondriale DNA in den Eiern kann nicht repariert werden?

Barrie Trower: Nein.

Dr. Zac Cox: Und deshalb, wenn ein Mädchen mit einem Gendefekt aufwächst, dann wird sie diesen an ihre Tochter weitergeben...

Barrie Trower: Ja.

Dr. Zac Cox: ...und weiter und weiter und weiter.

Barrie Trower: Und weiter und weiter und weiter, bis es in dieser Familie keine weibliche Linie mehr gibt.

Dr. Zac Cox: Dies ist sicherlich Grund genug, das WLAN aus den Schulen zu entfernen.

Barrie Trower: WLAN sollte heute auf einen Schlag aus den Schulen entfernt werden, zum Schutze aller Kinder.

Dr. Zac Cox: Weshalb halten die Schulen am WLAN fest, wenn sie doch wissen, dass es ein Risiko darstellt?



Abbildung 4: Kinder haben einen dünneren Schädel und sind im Gehirn der doppelten und im Knochenmark des Schädels einer zehnmal höheren Strahlungsdosis ausgesetzt als Erwachsene.

Regierungen verschleiern die Wahrheit!

Barrie Trower: Ignoranz, ich nenne das „vorsätzliche Ignoranz“. Es scheint, dass die Minister der Regierung sich darum bemühen, die Telekommunikationsindustrie voranzutreiben, auch die Regierungen. Und es ist in unserem Land, dem Vereinigten Königreich, nicht schwierig, eine Schule zu finden, die, wenn die Schulinspektoren kommen, ein extra Häkchen in extra Boxen bekommt, falls jedes Kind sein eigenes WLAN hat, mit dem es herumlaufen kann. Und das bezeichne ich als „vorsätzliche Ignoranz“. Sie werden nur diejenigen Forschungen anschauen

und glauben, die sie wollen; sie werden den Großteil der tatsächlichen Forschung und die meisten Risiken nicht anerkennen. Und meiner Meinung nach haben wir deswegen dieses Problem. Es gibt solch einen Werbedruck und einen Hype, diese Technologie zu erwerben, und anschließend diese und danach jene. Ich erinnere mich daran, als ich noch ein Kind war, dass unser König, der König von England, die Menschen dazu ermutigte, Rauch-Partys abzuhalten, weil es gut für sie sei. Und in derselben Situation scheinen wir uns jetzt zu befinden. Die Menschen glauben, mit dem Erwerb der neuesten Technologien ihren Kindern etwas Gutes zu tun. Was sie eben gerade nicht tun, ich nenne sie „dumme Jungs“, und ich bin respektlos. Ich denke, unser Premierminister und sicherlich der Chef vom MI6, unserem Geheimdienst (ich hoffe wirklich, dass er dies hier zu lesen bekommt), sie sind so jung, dass sie, als wir dabei waren, gewichtige Entscheidungen über diese Gefahren hier zu fällen, noch darüber nachdachten, wozu ihre Windeln wohl da wären. Nun sind sie in Machtpositionen, aber sie besitzen nicht die Intelligenz, herzukommen und mit Menschen wie mir zu reden und zu sagen: „Sagen Sie, welche Wahrheit steckt hier dahinter?“ Sie hören auf Regierungsberater, meist Menschen, die von der Industrie eingeschleust wurden. Und sie glauben, dass die Regierungsberater Recht haben. Ich muss erst noch einen Regierungsberater finden, der irgendwo einen einzigen vernünftigen Satz äußert, und ich werde jeden herausfordern, mir auch nur einen sinnvollen Satz aus dem Munde eines Regierungsbeamten zu zeigen. Es scheint so viel von dem zu geben, was ich „blinde Korruption“ nenne, und Sie wissen genauso gut wie ich, dass wir wohl gerade die korrupteste Regierung, die die Welt jemals gesehen hat, losgeworden sind. Wen wundert es da noch, dass wir uns in dieser Situation befinden? Und ich mache den Premierminister und den Chef des MI6 dafür verantwortlich, weil sie meines Erachtens zu jung sind, weil sie zu ignorant sind, weil sie zu dumm sind, um zu Menschen wie mir zu kommen und nach der Wahrheit zu fragen.

Dr. Zac Cox: Das ist alles, was wir wollen, die Wahrheit. Würden Sie gerne persönlich mit dem Premierminister sprechen?

Barrie Trower: Sobald wir die neue Regierung hatten, ging ich schnurstracks zu meinem zuständigen Parlamentsabgeordneten. Ich händigte ihm ein Dokument aus mit allen Quellenangaben, da waren alle Gefahren aufgeführt für den Planeten, das Ökosystem, die Umwelt,

die Kinder, die Embryonen, ...worüber wir noch nicht gesprochen haben, tut mir leid, darauf sollten wir noch zurückkommen, das ist mein Fehler. Ich bat ihn darum und sagte zu ihm, falls er denke, ich sei bloß ein völliger Spinner und verückt, möchte ich dennoch den Premierminister treffen. Ich will das erklären, ich will einen beratenden Rechtsanwalt mitbringen, ich will einen Arzt vom Imperial College mitnehmen, beides Experten auf dem Gebiet des Strahlengesetzes und der Strahlung. Und ich hätte gerne einen Termin beim Premierminister. Um es kurz zu machen, der Premier kann in den kommenden vier Jahren keine zwanzig Minuten Zeit für mich erübrigen. Ich halte das für pathetisch, absolut pathetisch und beschämend.

Dr. Zac Cox: Da bin ich Ihrer Meinung. Haben die irgendeine Vorstellung von dem Schaden, den sie der Welt, den Kindern zufügen?

Barrie Trower: Nein. Und deshalb sage ich, sie sind dumme Jungs. Sie haben da den Premierminister, der jung ist. Sie haben da den Leiter von MI6, der jung ist, man hat hier diese, wie ich sie bezeichne, „kleinen Jungen“, ohne respektlos auf ihr Alter anzuspähen, sie verlassen die Universität mit diesen „elektronischen“ Abschlüssen und sie sagen sich, aha, ich kann einen Mikrowellenkasten herstellen, der dies und jenes machen kann. Und sie verkaufen sie und bringen sie auf den Markt, aber sie haben nicht das Verständnis, um auf Leute meiner Generation zuzugehen, die mit der Mikrowellenstrahlung aufgewachsen sind, damit diese ihnen sagen: „Widmen Sie mir einfach eine Stunde Ihrer Zeit, bevor Sie das tun, und lassen Sie mich Ihnen erklären, was da wirklich vor sich geht.“ – Möchten Sie, dass ich nochmals auf die Embryonen zurückkomme?

Dr. Zac Cox: Gibt es eine Vertuschung hinsichtlich der beobachteten Krebserkrankungen, die im Zusammenhang mit Mikrowellen stehen?

Barrie Trower: Mit dem Begriff „Vertuschung“ bin ich nicht einverstanden, vielleicht wäre ich es, bin aber nicht clever genug, die volle Tragweite zu erfassen. Es gibt sicherlich statistische Anomalien. So verfüge ich über ein Dokument, wo in einem Jahr über 40'000 Gehirntumore neu als endokrine Krebserkrankungen diagnostiziert wurden, damit sie in der Statistik nicht auf der Liste der Gehirntumore erscheinen. Was die Industrie also sagen kann, und auch die Regierung, ist:

„Okay, Sie verwenden also ein Mobiltelefon, aber schauen Sie sich doch einmal

die Gehirntumor-Statistik bei Mobiltelefonen an, sie ist tatsächlich am Sinken.“ Und ich kenne eine Person, die sagte: „Dies ist der Beweis dafür, dass sie Gehirntumoren sogar vorbeugen.“

Dr. Zac Cox: Das ist definitiv eine statistische Anomalie. Also, es wurden 40'000 Gehirntumore in Großbritannien re-klassifiziert...

Barrie Trower: ...ob sie in Großbritannien auftraten, war im Dokument nicht erwähnt, oder vielleicht schon, aber das steht in einem riesigen Wälzer, und ich kann nicht mehr sicher sagen, ob es sich um ein Land oder mehrere Länder handelte. Ich weiß einfach, dass es dabei um die Registrierung von Gehirntumoren ging, und ich weiß auch, dass 40'000 neu-diagnostiziert wurden als endokrine Krebserkrankungen und die Registrierstelle für Gehirntumore ist darüber entsetzt. Aber ich kann Ihnen nicht mit Bestimmtheit sagen, ob es sich nur um ein Land handelte.

Dr. Zac Cox: Okay, das würde offensichtlich die Statistiken verändern. Wenn jene 40'000 Gehirntumore in den Statistiken auftauchten, dann wäre es für die meisten Menschen überdeutlich, dass Mobiltelefone Krebs im Gehirn verursachen.

Barrie Trower: Oh, das ist nur die Hälfte der Geschichte. Wenn Sie sich einige Studien anschauen, wo nachgewiesen wurde, dass es keinen Anstieg an Krebserkrankungen aufgrund von Sendeanlagen und Mobiltelefonen gibt: Worin die Industrie und die Regierungen sehr, sehr gut sind, ist nämlich, eine Studie durchzuführen, die Studie auszuarbeiten, dann diese an die Presse weiterzugeben und die Presse wird sie veröffentlichen; was sie nicht tun, ist das, was ich tun muss. Wenn ich einen Forschungsbericht schreibe (ich habe zum Beispiel gerade einen geschrieben und abgeschlossen), dann schickt man ihn an ein unabhängiges Wissenschaftsmagazin zur Begutachtung durch Experten. Die Redakteure dieser unabhängigen Zeitschrift haben mir mitgeteilt: „Wir unterziehen ihn nun über einen Zeitraum von acht Wochen einer Prüfung durch unsere Experten, um jedes einzelne Wort, jede Quellenangabe zu prüfen. Wenn wir ihn für gut befinden, werden wir ihn veröffentlichen, wenn nicht, dann schicken wir ihn zurück, damit einiges überarbeitet werden kann. Nun, was die Regierungen gut können, ist, den einen Wissenschaftler der Regierung die Dokumente eines anderen Wissenschaftlers der Regierung begutachten zu lassen. Oder eine Regierung wendet sich an eine Universität mit

den spezifischen Maßgaben zur Durchführung eines spezifischen Experiments. Was sie jedoch nicht tun, ist, diese Untersuchungen an eine unabhängige Fachzeitschrift höchsten Ranges wie „Nature“ zu senden und zu sagen: „Das haben wir herausgefunden. Werden Sie das veröffentlichen?“ Was sie stattdessen tun, ist, es an die Presse weiterzugeben und die Presse wird am nächsten Tag publizieren: „Krebs-erkrankungen gehen zurück, Mobiltelefone sind nachgewiesenermaßen sicher.“ Aber wenn Sie dann diese Untersuchung in die Hände bekommen, und bei diesem bestimmten Experiment ging es um Mobiltelefone, dann werden Sie herausfinden, dass alle Personen unter einem gewissen Alter nicht berücksichtigt wurden und dann alle über einem gewissen Alter außer Acht gelassen wurden. Dann, dass Menschen, die Mobiltelefone bei der Arbeit verwenden, nicht berücksichtigt wurden, dann solche, die zwei besitzen, dann andere aus anderen Gründen und in der Tat ist dann diese bestimmte Forschungsarbeit entstanden, bei der am Ende in der Statistik nur noch sechzehn Prozent aller der Menschen, die tatsächlich untersucht worden waren, vorkommen. Und wenn man dann diese sechzehn Prozent hochrechnet, dann ist es so, als sagte man: „Nun haben wir uns sechzehn Prozent der Menschen in Deutschland angeschaut, wir übertragen das auf die Gesamtbevölkerung und sagen dann, sehen Sie, die Anzahl Krebsfälle ist zurückgegangen.“ Wissen Sie, es ist einfach, man kann Statistiken so lange fälschen, bis man im Gesicht blau anläuft. Es ist so leicht, daran herumzubasteln. Was sie nicht tun werden, ist, ihre Ergebnisse an eine Fachzeitschrift zu schicken, eine weltweit führende Fachzeitschrift wie „Nature“ oder „Scientific American“ oder „Scientific American Mind“, um sie von unabhängigen Experten begutachten und herausgeben zu lassen, wie ich das tun muss.

Dr. Zac Cox: Also, um es mit anderen Worten auszudrücken, Sie sagen also a: sie manipulieren das Experiment oder sie gestalten das Experiment sehr zu ihrem eigenen Vorteil und b: sie picken sich die Rosinen aus den Statistiken heraus.

Barrie Trower: Nicht notwendigerweise. Es gibt einige echte Untersuchungen, die ergaben, dass nicht bewiesen werden konnte, dass Mikrowellenstrahlung Krankheiten verursacht. Und das kann ich erklären. Wir sind gerade in Deutschland. Wenn ich jede einzelne Person hier in Deutschland dazu brächte, jeden Tag 20 Zigaretten zu rauchen und 10 Halbliter-Gläser Bier pro Tag zu trinken, dann würden einige keinerlei Auswirkungen spüren, auf andere würde es sich nur geringfügig

auswirken, und andere müssten sich aufs Heftigste übergeben. Menschen sind nicht gleich, sie reagieren ganz unterschiedlich. Daher kann man sich auf diese Menschen konzentrieren, es gibt Untersuchungen bei denen die Mehrheit der Menschen keinerlei negative Auswirkungen auf ihre Gesundheit erfahren. Wenn Sie sich hingegen alle Untersuchungen anschauen (Wir wissen das tatsächlich, wir haben uns vor einigen Jahren die WHO-Datenbank angesehen.), alle Experimente, diejenigen, die nichts ergaben und diejenigen, die Dinge

in dieser Hinsicht eine Entscheidung die Weltgesundheit betreffend zu fällen. Und in der mir schriftlich vorliegenden Antwort teilte die WHO dem Europäischen Parlament mit, dass sie sich bis 2015 im Hinblick auf die Auswirkungen auf Erwachsene nicht äußern werde. Mit Studien über Kinder haben sie erst 2009, letztes Jahr, begonnen. Folglich werden sie über die Folgen für Kinder möglicherweise für weitere 15-20 Jahre keine Stellung beziehen können. Also wird die WHO nichts in Bezug auf Erwachsene verlauten lassen

Prognosen in Bezug auf den gesamten Jahresumsatz der Mobilfunknetzbetreiber

(Milliarden US- Dollar)

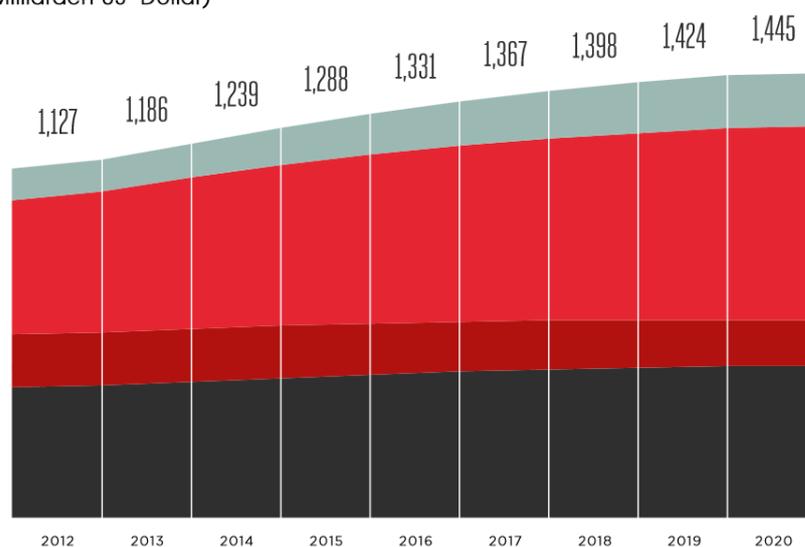


Abbildung 5: Die Gesamteinnahmen der Mobilfunkanbieter steigen kontinuierlich, obwohl die Preise für den Service sinken. Daraus lässt sich schließen, dass die Nutzung steigt, was zu größeren Netzwerken und mehr Antennen führt.

aufzeigten, dann war das Gesamtergebnis so, dass 80 Prozent, acht von zehn der Abhandlungen in der WHO-Datenbank ergaben, dass Krebs von niederfrequenter, kontinuierlicher Mikrowellenstrahlung verursacht wird, dass es einen Anstieg an Krebserkrankungen gibt bei Menschen, die in der Nähe von Sendeanlagen leben, dass es mikrowellenbedingte Krankheiten und neurologische Erkrankungen bei acht von zehn Menschen gibt. Es wird immer Untersuchungen geben, die sachgemäß durchgeführt wurden, welche nichts aufzeigen. Aber insgesamt weisen acht von zehn etwas nach.

Dr. Zac Cox: Wenn nun also die eigene Forschungsbibliothek der WHO bei acht von zehn Untersuchungen bestätigt, dass Handys, WLAN, Schnurlostelefone und so weiter und so fort gefährlich sind, welche Position beziehen die denn dann?

Barrie Trower: Die WHO wurde vom Europäischen Parlament dazu aufgefordert,

bis zum Jahr 2015 und wahrscheinlich nichts über Kinder bis 2020, 2025. Von der WHO gibt es folglich überhaupt keine Leitlinien.

Dr. Zac Cox: Die Schlussfolgerungen daraus sind demnach, dass Ihre Kinder sehr krank werden könnten, wir Ihnen dies aber für weitere fünfzehn, zwanzig Jahre nicht werden sagen können.

Barrie Trower: Durchaus.

Dr. Zac Cox: Viel Glück.

Barrie Trower: Durchaus. Ja, Sie liegen genau richtig. Ja, das ist es.

Dr. Zac Cox: In gewisser Weise alarmierend, oder?

Barrie Trower: Es ist so entsetzlich, dass, wenn es nicht real wäre und jemand ein Buch darüber schriebe, ich sagen würde, es sei so dumm, dass man sich eine solche Geschichte gar nicht ausdenken könnte. Jedoch, und all dies geht zurück bis in die 50er-, 60er- und die 70er-Jah-

re, als die Mikrowellen als solch perfekte Waffe entdeckt wurden und auch als so gefährlich für das Militär, dass der Nachrichtendienst der Vereinigten Staaten von den westlichen Regierungen Geheimhaltung forderte. Woran sie sich hielten. Und aus diesem Grund ist die Situation so, wie sie ist. Wir haben Schriftstücke, die beweisen, dass Regierungen Menschen dafür bezahlen, andere Menschen entgegen ihrer Wünsche als Versuchskaninchen zu missbrauchen, nun, nicht entgegen ihrer Wünsche, sondern sogar ohne es ihnen mitzuteilen. All diese Informationen gehen zurück bis ins Jahr 1976. 1976 war alles bereits bekannt. Wir benötigten keinerlei Beweise mehr, keine weitere Forschungsarbeit, es wurde nichts mehr benötigt. Sehen Sie, wenn die Industrie oder die Regierung sagen: „Achtung, dies könnte ein ziemliches Problem werden. Wir führen dazu eine Forschungsreihe durch“, dann sagen sie in Wirklichkeit: „Eigentlich wissen wir ganz genau, was es auslösen wird, aber wir führen nun einfach eine wissenschaftliche Untersuchung durch, das gibt uns weitere fünfzehn Jahre Zeit.“ Dann werden sie in fünfzehn Jahren wieder daherkommen und sich weitere fünfzehn Jahre erkaufte haben. Und wenn es so ist wie bei der letzten wissenschaftlichen Untersuchung, da waren so viele Länder unterschiedlicher Meinung hinsichtlich des gesamten Experiments, eines weltweiten Experiments, dass dieses als null und nichtig angesehen wurde. Daher wurde durch das Miteinbeziehen der Statistiker das gesamte Experiment, das sich über einen Zeitraum von zehn, wenn nicht fünfzehn Jahren hingezogen hatte, einfach erfolgreich ausgelöscht.

Babys und Embryonen müssen geschützt werden

Dr. Zac Cox: Okay, Barrie. Wir wissen also, dass Mikrowellen Kindern schaden. Was sind die Auswirkungen auf sich in der Entwicklung befindende Babys und Embryonen?

Barrie Trower: Embryonen stellen einen Spezialfall dar, aus zweierlei Gründen. Der eine ist der, dass sie die kleinste Form menschlichen Lebens darstellen. Und bei der Mikrowellenstrahlung, und generell bei Kommunikationssystemen, ist es so, dass man umso mehr Strahlung absorbiert, je kleiner man ist, da man selbst umso mehr der Größe der Antenne nahekommt, welche die Strahlung empfangen würde. Namentlich der Embryo hat eine Größe, die ziemlich viel Strahlung absorbieren kann. Das ist das eine. Das zweite besteht darin (und ich werde hier eine

Analogie verwenden, weil ich denke, dass sie aufzeigt, worin das eigentliche Problem besteht), wenn Sie sich einmal vorstellen können – ich werde jetzt über das Gehirn des Embryonen sprechen –, wenn Sie sich nun einfach einmal vorstellen, dass Sie den Ort hier verlassen und nach Hause gehen und dort ein magisches Telefonbuch zur Hand nehmen, das die Telefonnummern jedes einzelnen Menschen in Deutschland enthielte. Nun stellen Sie sich einfach vor, Sie könnten ein Telefonverzeichnis zur Hand nehmen, das die Telefonnummern jeder einzelnen Person auf Erden enthielte, mit ihren Handynummern, Privatnummern, Geschäftsnummern, von jedem einzelnen Erdenbürger, und stellen Sie sich anschließend vor, Sie betätigten einen Schalter und es würden gleichzeitig all diese Telefonnummern gewählt. Das ist, grob skizziert, die Anzahl der Schaltungen, die im Gehirn eines Embryos in jeder einzelnen Sekunde stattfinden, diese Anzahl.

Dr. Zac Cox: Wow.

Barrie Trower: Es ist eine phänomenale Anzahl von Schaltungen von unglaublichster Präzision. Und wenn Sie sich anschließend vor Augen halten, dass dies nur das Gehirn betrifft, was ist mit dem Rückenmark und allen Organen? Nun, wenn Sie einen Embryo der Mikrowellenstrahlung aussetzen, dann verabreichen Sie dessen Gehirn während jeder einzelnen Sekunde Milliarden winzig kleiner elektrischer Schocks. Wenn nun eine schwangere Frau mit dem Handy telefoniert, dann gelangen die Mikrowellen in ihren Körper hinein, gehen durch den Körper und geradewegs durch den Embryo hindurch und, bei einem normalen Handy, wären das rund 1'800 Millionen elektrische Schocks pro Sekunde, in jeder einzelnen Sekunde, die durch den Embryo hindurchlaufen. Sie [die Embryonen] sind also ein ganz besonderer Fall. Und die Welt sollte das wirklich zur Kenntnis nehmen, dass Embryonen, unter allen Umständen, vor Mikrowellenstrahlung geschützt werden müssen.

Dr. Zac Cox: Was wäre denn eine sichere Mikrowellen-Dosis, die ein Embryo absorbieren dürfte?

Barrie Trower: Es gibt keine sichere Dosis an Mikrowellenstrahlung für irgendein Kind irgendwo auf der Welt, überhaupt keine, keine einzige. Es gibt keine sichere Dosis. Es ist ein bisschen so, als würden Sie, theoretisch gesprochen, eine Zigarette in den Mutterleib hineinreichen und sagen: „Nimm mal einen Zug.“ Sehen Sie, so gefährlich ist das.

Dr. Zac Cox: Hinter welchen Gesetzen verstecken sich denn die Regierung und die Mobilfunkindustrie?

Barrie Trower: Was in der Regel passiert,

wenn sie kommen und einen Sendemasten vor Ihrem Haus oder an Ihrer Straßenecke aufstellen wollen, ist, dass sie daherkommen und gewöhnlich Folgendes zu Ihnen sagen werden: „Wir befolgen die ICNIRP-Richtlinien.“ (Das ist die Internationale Kommission für den Schutz vor nichtionisierender Strahlung.) Sie sagen: „Wir bewegen uns ganz im Rahmen der ICNIRP-Empfehlungen, wir bewegen uns ganz im Rahmen des Gesetzes, und es gibt nichts, was Sie dagegen tun können; Zack, da steht er nun, leben Sie damit.“

Aber in Wirklichkeit lügen sie. Ich habe ganz Großbritannien und die ganze Welt bereist und habe keinen einzigen Entscheidungsträger getroffen, der dieses internationale Dokument gelesen hatte, keinen einzigen. Und dennoch werden sie bei Planungsaufgaben Entscheidungen treffen. Man kann Krankenhäuser mit Sendemasten oberhalb der Entbindungstation sehen! Ich habe keine einzige Person getroffen, die es durchgelesen hat. Nun, ich schon. Und auf Seite 546 wird ausdrücklich festgehalten, dass Entscheidungsträger besonders auf Kinder, Ältere oder Kranke Rücksicht nehmen sollten..., da steht auch, dass manche Menschen besonders elektrosensitiv sein können. Folglich sollte vor dem Aufstellen eines Sendemasten zunächst eine Umfrage vor Ort durchgeführt werden, um herauszufinden, wie viele Kinder es dort gibt, wie viele Schwangere, Ältere und Kranke, die möglicherweise beeinträchtigt werden. Und auf der nächsten Seite steht ausdrücklich, dass Entscheidungsträger sich mittels aktueller wissenschaftlicher Literatur auf dem neuesten Stand halten sollten. Und der Expositionsstandard sollte unterhalb des Schwellenwerts angesetzt werden, von dem gegenwärtig bekannt ist, dass Mikrowellen dann krankheitsauslösend sind. Und was sie tun werden, ist daherkommen und zu sagen (und ich kann Ihnen garantieren, dass sie das sagen werden): „Das sind Radiowellen, da gibt es keine Probleme, Radio haben wir ja seit Jahren, wir bewegen uns ganz im Rahmen der ICNIRP-Richtlinien, Zack.“ Und das ist eine Lüge, es ist eine Lüge. Sie sollten beweisen, dass sie die Bevölkerung untersucht und die Literatur studiert haben, und sie sollten darlegen, warum sie den Grenzwert dort festgelegt haben, wo sie ihn festgelegt haben. Aber das tun sie nicht. Sie verwenden den Höchstwert, der gemäß den Richtlinien der Internationalen Kommission erlaubt ist. In der Regel wird der Höchstwert festgelegt, der Höchstwert der Richtlinien. Dabei sollten sie den Tiefstwert nehmen, wenn sie die Papiere gelesen hätten. Und sie sollten den Nachweis erbringen, dass sie die Literatur studiert haben. Sie sind Arzt. Wenn ich zu Ihnen käme und sagen

würde: „Erbringen Sie mir einen Nachweis für Ihre Nachforschungen!“, dann würden Sie mir Forschungsarbeiten, Bücher, Schriften, Berechnungen vorlegen, um mich davon zu überzeugen, dass Sie wissen, was Sie tun. Und das ist es, was die Planer auch tun müssten, und wenn sie gelogen hätten, dann gäbe es einen guten, rechtmäßigen Grund für den Abriss des Sendemastes.

Dr. Zac Cox: Es ist regelrecht obszön, dass sie die Sendemasten auf den Dächern von Krankenhäusern anbringen, wenn die IC-NIRP-Bestimmungen doch besagen, dass ältere und kranke Menschen beeinträchtigt werden können.

Barrie Trower: Sie scheinen darauf abzuzielen – die Leute werden behaupten, dass ich da falsch liege, aber das glaube ich nicht –, schauen Sie mal, wo sich die meisten Sendemasten befinden. Sie befinden sich tendenziell in Gegenden, wo die Menschen Geld brauchen. Sie suchen sich die ärmeren Gegenden rund um die Städte aus, weil sie wissen, dass die Armen nicht über die finanziellen Mittel verfügen, um es mit der mächtigsten Industrie auf dem Planeten aufzunehmen und diese zu bekämpfen. Krankenhäuser sind dringend auf Geld angewiesen, weil die Regierung sie arm hält. Deshalb werden die Sendemasten auf den Dächern der Krankenhäuser angebracht. Schulen benötigen sogar noch dringender Geld, weil die Regierung sie arm hält. Aufgrund dessen findet man die Masten auf den Spielplätzen von Schulen. Denn die Industrie wird daherkommen und sagen: „Das ist sicher. Es sind nur Radiowellen. Hier haben Sie einen schönen Scheck. Zack.“ Hochschulen werden sie ebenfalls auf ihrem Dach haben, weil sie arm sind. Universitäten werden sie zu Hunderten haben, weil sie unglaublich arm sind. Also achten Sie mal darauf und Sie werden feststellen, dass sich die meisten Sendeanlagen in Gegenden befinden, wo die Menschen arm sind. Sie werden sich sehr schwer tun, einen Sendemast im Garten eines wohlhabenden Menschen zu entdecken.

Dr. Zac Cox: Was ich Sie fragen wollte, Barrie, wer hat die ICNIRP-Richtlinien entworfen? Und gibt es da irgendeine Verbindung zur Mobilfunkindustrie?

Barrie Trower: Es existiert eine große Körperschaft von Wissenschaftlern der Regierung – schauen Sie sich die Liste an, sie ist veröffentlicht worden – es ist eine große Körperschaft derselben Wissenschaftler, die auch im Regierungsbeirat sitzen, dem Rat der Internationalen Kommission, dem Rat der World Health Organisation. Es handelt sich

hier größtenteils um dieselben Wissenschaftler. Und sie verfügen über bombensichere Qualifikationen. Und wenn Sie einen „Herrn Professor“ vor sich haben, der aufsteht und sagt: „Ich glaube nicht, dass es dafür Beweise gibt“, dann ist das alles, was der Rat benötigt. Verglichen mit jemandem wie mir, ist das alles, was der Rat benötigt. Und sie werden sagen, nun, wir schließen uns dem an, was der „Herr Professor“ gesagt hat. Aber Sie werden feststellen (es wurde publiziert), dass dieselben Namen immer wieder auf denselben Listen auftauchen.

Dr. Zac Cox: Danke. Gibt es denn rechtlich gesehen irgendeine Möglichkeit, dass die Leute Sendeanlagen wieder loswerden können? Können Sie Erfolge verzeichnen hinsichtlich des Abbaus von Sendemasten?

Barrie Trower: Wir hatten Erfolge mit dem Abbau von Sendetürmen und es gibt hier einiges an rechtlicher Handhabe. Ich habe nicht Jura studiert, doch gehe ich davon aus, dass das, was ich sage, stimmt. Es gibt ein paar rechtliche Argumente. Einige der Entscheidungsträger sagen der Bevölkerung, dass sie nicht verpflichtet seien, Gesundheitsfragen bei Planungsentscheidungen zu berücksichtigen, vor allem in Großbritannien. Das widerspricht dem Europäischen Gesetz. Es gibt zwei europäische Gesetze, die besagen, dass Gesundheit berücksichtigt werden muss, und zwar in beträchtlichem Maße. Es gibt ein Gesetz der Vereinten Nationen, unter der Charta Nummer 22 heißt es da: „Menschen mit Behinderungen, d.h. Elektrosensitivität, Menschen, die gegenüber Mikrowellen sensibel reagieren, dürfen nicht diskriminiert werden.“ Also wenn Sie nun in eine Straße gehen und Sie machen „Zack, da steht jetzt ein Sendemast“ und sagen: „Tut mir leid, dass drei von hundert Menschen unter Ihnen elektrosensitiv sind“... vielleicht sind es auch nicht drei in Hundert. Die irische Ärztesvereinigung (das ist übrigens eine unglaublich gescheite, kompetente Gruppe von Ärzten, die wirklich tip top sind, wenn es um Strahlung geht) glaubt, dass fünfzehn von 100 Menschen betroffen sind. Wenn also die Industrie einen Sendemast aufbaut und zu Ihnen sagt: „Es tut mir leid, dass Sie elektrosensitiv sind, Sie müssen es halt entweder ertragen oder umziehen“, dann ist das nach dem Gesetz der Vereinten Nationen illegal. Das können sie nicht machen. Und das wurde in diesem Land im Vertrag von Nürnberg schriftlich festgehalten, und der Vertrag von Nürnberg wurde von allen Nationen der Welt unterschrieben und es ist ein sehr spezifischer Vertrag. Und er besagt, dass

man an keinem menschlichen Wesen Experimente durchführen darf, es sei denn, man hat dessen Zustimmung. Und bevor man seine Zustimmung gibt, hat man das Recht, Bescheid zu wissen über alle Implikationen, die gesundheitlichen Risiken, die zukünftigen Gesundheitsprobleme und man hat die Rechtsfähigkeit, „Nein“ zu sagen.

Im Vertrag von Nürnberg gibt es eine einzige Ausnahme, nämlich dann, wenn ein Arzt wie Sie das Experiment an sich selbst durchführt. Das ist die einzige Aus-



Abbildung 6: Embryonen können viel Strahlung absorbieren, weil sie klein sind und in etwa der Größe einer Antenne entsprechen, welche die Mikrowellenstrahlung empfängt.

nahme, das ist Abschnitt 5. Es darf also an keinem menschlichen Wesen herumexperimentiert werden. Die WHO hat nun also gesagt, dass sie die erwachsene Bevölkerung bis 2015 beobachtet und den Anteil der Kinder in der Bevölkerung ab 2009. Sie schauen also, wie viele Krebsfälle auftreten, wie viele Erkrankungen, wie viele nervliche Schädigungen... Es ist ein wissenschaftliches, medizinisches Gesundheitsexperiment. Aus ihrer Formulierung kann man herauslesen, dass es ein Experiment ist, aus der Formulierung, die sie dem Europäischen Parlament gegeben haben. Was ich den Ländern oder Menschen also vorschlagen würde – nochmals, ich bin kein Jurist, aber dies wäre meine Argumentation –, ist, dass sie sich auf den Vertrag von Nürnberg berufen können und sagen: „Ich möchte nicht Teil dieses globalen Experiments sein. Wir haben den Vertrag unterzeichnet und deshalb brechen Sie hiermit gerade internationales Gesetz.“ Das ist meine Auslegung dessen, was unternommen werden kann.

Es gibt auch ein Umweltgesetz, das nur wenige Menschen kennen; ich denke, es wurde im Jahr 2004 veröffentlicht und gibt anscheinend verloren und wur-

de begraben. Aber das gibt es definitiv und es ist ein sehr gutes. Tatsächlich besagt es, dass jeder, der einem natürlichen Wasservorkommen, einem natürlichen Lebensraum, der Umwelt selbst, irgendwelchen Tieren, irgendeinem Naturschutzgebiet Schaden zufügt, gegen Europäisches Recht verstößt. Das betrifft Schaden an jedem Ökosystem, jeglichem Bereich der Umwelt. Das verstößt gegen Europäisches Gesetz. Es besagt, dass der Verursacher die Schuld begleichen muss. Mit anderen Worten, wenn wir die Ursache gesetzt haben für das Bienensterben, für Missernten, für das Sterben von Tieren auf dem Bauernhof, dann kann die ganze Rechnung zur Wiedergutmachung direkt an die Mobilfunkindustrie geschickt werden, wenn man sie vor Gericht stellt und ihre Schuld vor einer Jury nachweist. Dann kann veranlasst werden, dass sie die Schuld begleichen müssen. Nicht viele Menschen wissen von der Existenz dieses Gesetzes, aber es ist das Gesetz, und es existiert, und ich bin im Besitz einer Kopie davon.

Das Aussterben der Honigbiene

Dr. Zac Cox: Sie sprechen hier einige sehr interessante Punkte an, nicht zuletzt das Verschwinden der Bienen, das Bienensterben. Besteht da ein Zusammenhang mit der Mobilfunkindustrie?

Barrie Trower: Ja, ohne den geringsten Zweifel, und ich werde Ihnen auch sagen, weshalb. Es gibt zahlreiche Studien von Professoren und Naturwissenschaftlern, die eine Bienenzucht betreiben, und es gibt eine brillante mathematische Untersuchung über Bienen, die ich gelesen habe, die zeigt, dass die arme Biene in jeder Hinsicht so beschaffen ist, dass sie durch die Mikrowellenstrahlung irritiert wird.

Der Abstand zwischen den Fühlern, die Größe des Gehirns, die Größe des Körpers... durch die Mikrowellenstrahlung wird das alles Resonanz oder eine unnatürliche Schwingung erleiden. Das Immunsystem wird zusammenbrechen. Der Orientierungssinn der Biene wird zerstört. Doch die Industrie und die Regierung werden behaupten, dass keine einzige Biene durch Mikrowellenstrahlung zu Tode gekommen sei. Und im Prinzip haben sie Recht. Genauso wie wir sagen können, dass auch kein einziger Mensch an AIDS gestorben ist, im Prinzip ist das korrekt. Was wir jedoch aufgrund der Analyse von Bienen wissen (und wir haben die Unterlagen, um dies nachzuweisen), ist, dass wenn die Bienen gefunden werden, sie fünf oder sechs verschiedene Infektionen haben, darunter auch den Be-

fall durch die Varroa-Milbe. Aber wenn man das Blut und den Körper analysiert, findet man fünf oder sechs Infektionen, was klar beweist, dass die Bienen eine massive Schwächung des Immunsystems erlitten haben und einen Befall durch die Varroa-Milbe. Auf dieselbe Weise wird bei Menschen mit AIDS das Immunsystem unterdrückt, und es ist dann irgendein Virus oder Bakterium, das daherkommt und einen tötet. Doch besteht nicht der geringste Zweifel daran, dass Mikrowellenstrahlung die Bienen, die Vögel und andere fliegende Insekten die Orientierung verlieren lässt, und es gibt 250 von ihnen, die Pflanzen bestäuben. Es besteht nicht der Hauch eines Zweifels, dass die Mobilfunkindustrie verantwortlich ist. Und, abgesehen von der Forschung, gibt es sogar eindeutige, konkrete Beweise.

Sie können irgendeinen Forschungsbericht irgendwo auf der Welt zur Hand nehmen und sich die Zell-Experimente ansehen. Meistens wurden diese an kleinen Säugetieren durchgeführt, an Insekten, Vögeln, sogar an größeren Säugetieren, und man hat Krebserkrankungen gefunden, Probleme des Immunsystems, dies und jenes... es ist belegt. Das Problem dabei ist, dass sie diese riesigen Laboratorien haben. Und dann sagen sie: „Nun, wir haben herausgefunden, dass Mikrowellen dieses und jenes auslösen, und hier sind all die Listen der Tiere, die wir verwendet haben.“ Doch sie vergessen einen entscheidenden Satz. Sie vergessen zu sagen: „Aha, aber diese Mikrowellen sind eigentlich außerhalb des Labors. Und die Tiere sind ebenfalls außerhalb des Labors. Daher werden wir die Ökosysteme der Welt und die Umwelt schädigen. Da wir es hier bewiesen haben, was wird dort draußen passieren?“ Und Sie können sich jegliche wissenschaftliche Untersuchung anschauen und Sie werden tausende und zehntausende Tierexperimente finden, die all dies aufzeigen. Und da draußen geht es weiter. Und darüber besteht absolut nicht der geringste Zweifel. Und das geht geradewegs zurück bis zu den staatlichen Beweisen in den 50er-, 60er- und 70er-Jahren.

Dr. Zac Cox: Warum sagen dann die Regierungen immer noch: „Es sind die Milben, es ist ein Virus, es sind die Pestizide...“

Barrie Trower: Ich denke (und ich kehre hier zu meiner „Dumme-Jungen-Mentalität“ zurück), dass Regierungen für gewöhnlich nur für Legislaturperioden von vier oder fünf Jahren im Amt sind, und für die Leute ist das so ein lukrativer Nutzen – dies ist meine eigene Theorie. Ich glaube, dass die gewöhnlichen Mitglieder, sicherlich der britischen Regierung und

einiger anderer Regierungen, in Wirklichkeit machtlos sind. Denn als Mitglieder des Parlaments aufstanden und sagten, es gäbe eine Häufung von 200 Leukämieerkrankungen bei Kindern (und ich habe eine Liste von etwa 200 solcher Häufungen, nicht 200 Kinder, 200 Häufungen von Leukämie in der Nähe von Sendestationen meist nahe bei Schulen), und die Parlamentsmitglieder standen auf und fragten wegen dieser Vorfälle nach und am Ende, da erhob sich ein Minister und entgegnete: „Wir bewegen uns innerhalb der internationalen Richtlinien, setzen Sie sich.“ Und die ganze Sache war damit verloren. Deshalb bin ich davon überzeugt, dass oberhalb der Minister Leute stehen, möglicherweise Top-Staatsbedienstete, möglicherweise Industrielle in Spitzenpositionen. Ich weiß es nicht, aber ich glaube, dass sie die eigentliche Macht sind hinter dem, was da vor sich geht, und dass sie Regierungen lenken können. Und ich glaube wirklich, dass die Regierungen keine Wahl haben. Es kommt in bedrohlicher Weise von oben, von Leuten, die wirklich die Macht innehaben. Und ich glaube, dass dies das eigentliche Problem ist. Und da bin ich wieder bei meinen dummen Jungs. Wenn wir uns die Leitung des MI6 und unseren Premierminister anschauen, die, wie ich ja schon sagte, sich noch wunderten, wofür es wohl Windeln gibt, als wir bereits reale Entscheidungen trafen, sie haben nicht das Zeug dazu, zu Leuten wie mir zu kommen und das Gespräch zu suchen. Ich bin sicher, wenn sie das täten, könnten wir die Dinge ändern. Aber sie wollen mir keinen Termin geben und so ist es nun einmal. Und ich denke, das ist das Problem. Sie regieren nur für vier oder fünf Jahre, sie können damit leben, sie werden ihren Ritterschlag erhalten, sie werden ihre Belohnungen bekommen, was auch immer ihre Belohnung sein wird, und sie werden das Problem an den Nächsten weiterreichen. Und ich denke, dies ist das Problem, dass sie nicht unmittelbar zur Rechenschaft gezogen werden können. Sie haben das Problem vererbt bekommen, sie werden einige der Vorteile ernten, sie werden es dann weitergeben. Sie werden nicht direkt dafür zur Verantwortung gezogen. Wenn wir, sagen wir einmal, ein Gesetz hätten, das besagt, dass jeder Beamte, der an dieser Sache beteiligt war, und jeder, der Entscheidungen trifft, wenn es auch nur einen einzigen Todesfall aufgrund von Mikrowellenstrahlung gäbe, dann ständen sie vor Gericht. Und wir würden sie eingehend befragen, und wenn sie des Totschlags schuldig wären, dann gingen sie ins Gefängnis. Ich bin sicher, dann würden sie ihre Meinung ändern. Aber das tun sie nicht. Sie sind immun, sie kom-

men damit davon, sie sind nur für wie lang auch immer dabei, und mein Eindruck ist – und ich mag voreingenommen sein und wütend und alt und dumm –, aber mein Eindruck von den Entscheidungsträgern ist, dass sie gerne um die Welt reisen, Hände schütteln, die Welt davon überzeugen, dass sie einen Vertrag nach dem anderen abschließen, Vertrag um Vertrag um Vertrag... wovon kein einziger erfolgreich war, aber sie heimsen alles Lob ein und kehren zurück. Und dann geben sie das Problem an den Nächsten weiter. Und ich denke, dies ist das Problem mit der Regierung, dass sie nicht zur Rechenschaft gezogen werden können, dass sie dagegen immun sind.

Dr. Zac Cox: Danke. Kürzlich habe ich gelesen, dass sich die Honigbiene in West Sussex, in England, am Rande des Aussterbens befindet. Welche Auswirkungen hat es auf den Rest der Umwelt, sollte die Honigbiene aussterben?

Barrie Trower: Das ist von Land zu Land verschieden. Nehmen Sie beispielsweise Afrika, wo ich zu Beginn dieses Jahres war, da haben sie ganze Felder verloren, und deren Felder können die Größe einer unserer Grafschaften haben, dort haben sie ganze Felder mit Honigbienen verloren. Nun neigt die Honigbiene ja dazu, Pflanzen zu bestäuben, die Vitamin C produzieren. In Ländern wie Afrika, das für die Ernährung auf seine eigenen Produkte angewiesen ist, ihnen wird das Vitamin C fehlen. Das heißt, dass sie nun Gefahr laufen, Skorbut zu bekommen. Was bedeutet, dass sie damit beginnen müssen, Vitamin C zu importieren. Global gesehen, wenn wir alle unsere bestäubenden Insekten verlieren würden, – so stand es in der Fachzeitschrift „Nature“ –, so schätzt man, dass durch den Zusammenbruch des gesamten weltweiten Ökosystems schätzungsweise Kosten von etwa 33'000 Milliarden amerikanischer Dollars pro Jahr entstünden, die für Nahrungsmittel auf uns zukämen.

Was dann geschehen würde, ist, dass Lebensmittel so teuer würden, dass die Armen sie sich nicht leisten könnten. Wenn wir in unserem Land die Bienen verlieren, dann verlieren wir als Folge davon auch alle anderen bestäubenden Insekten, denn was das eine Insekt infiziert, infiziert nämlich auch alle anderen, bis



Das weltweite Verschwinden der Bienen

Warum ihr Sterben unser eigenes Überleben bedroht

Ohne Bienen wäre unsere Welt nicht so bunt, unser Tisch nicht so reich gedeckt und unsere Böden abgetragen. Unser Leben wäre nicht lebenswert, und wir wären wohl kaum überlebend. Der Honigbiene verdankt der Mensch rund ein Drittel seiner Nahrungsmittel. Als effizientester Bestäuber der Welt hängen ganze Ökosysteme von ihr ab. Gemeinsam mit vielen anderen Insekten fördert sie auch die für Natur und Mensch so wichtige Artenvielfalt. Mensch und Biene verbinden zudem verblüffende Ähnlichkeiten und ihre Art sich zu organisieren, ihre Jungen zu pflegen und miteinander zu kommunizieren deutet auf eine hoch entwickelte Intelligenz hin. Bienen nutzen und erzeugen selber elektromagnetische Felder auf vielfältige Weise, und genau wegen dieser erstaunlichen Gabe reagieren sie so sensibel auf jegliche Manipulation jener fein abgestimmten Systeme. So ist die global beinahe flächendeckende Verstrahlung durch Mobilfunk die eigentliche Ursache des weltweiten Bienensterbens, da sie die grundlegenden Sinne der Biene und damit auch ihr Immunsystem massiv stört. Mit geschwächtem Immunsystem ist die Biene jedoch kaum mehr in der Lage, den zusätzlichen Belastungen wie Pestiziden, einseitige Ernährung durch Monokulturen, Parasiten und Krankheiten zu trotzen. In solch bedrückter Lage ist es für das Bienenvolk nicht nur höchst wichtig, einen sensiblen Imker zu haben, der sie in jeder Hinsicht in ihrer essenziellen Aufgabe der Bestäubung unterstützt, es braucht auch ein Umdenken und Handeln von jedem Einzelnen von uns, damit die Bienen überleben und unsere Welt bunt und lebenswert bleibt. Wir sind Teil des Ökosystems Erde, wo alles miteinander verbunden ist, und wie die Bienen so haben auch wir darin unsere individuelle Aufgabe – nehmen wir sie endlich wieder wahr, um das Überleben der Bienen und somit auch unser eigenes zu sichern!

Was Bienen alles leisten

Die Honigbiene ist der effizienteste Bestäuber der Welt. Kein anderes Insekt kann so viele verschiedene Blütenformen nutzen, 80% aller Blütenpflanzen werden von Honigbienen bestäubt. Ihnen verdankt der Mensch rund ein Drittel seiner Nahrungsmittel. Lediglich die Ernten von windbestäubten Pflanzen wie Reis, Getreide, Trauben und Mais werden nicht von den Bienen beeinflusst. Sie sorgen für die Fortpflanzung tausender Pflanzenarten und sichern somit die Vielfalt und Blütenpracht der Landschaft und die Nahrungsgrundlage für Vögel, andere Insekten und viele weitere Tierarten. Somit steht der Dienst der Bienen am Beginn einer langen Reihe von Beziehungen und ermöglicht erst grundlegende Leistungen der Natur, die wir zum größ-

ten Teil für selbstverständlich nehmen wie z.B. den Schutz des Bodens vor Wind- und Wassererosion durch eine schützende Pflanzendecke, die Umwandlung organischer Stoffe in ihre ursprünglichen Nährstoffe durch Mikroorganismen oder den Wasserkreislauf, bei dem flüssiges Wasser aus dem Boden nach oben saugen und über ihre Blätter verdunsten lassen.



Abbildung 1: Rund ein Drittel unserer Nahrung hängt von der Bestäubung durch die Honigbienen ab.

Die Bienen halten somit nicht nur die Nahrungskette aufrecht, sondern unterstützen auch grundlegende ökologische Kreisläufe. Doch bedenkt man, welches Reichtum an Blütenpflanzen die Natur hervorgebracht hat, ist klar, dass ein einzelnes Insekt nicht alle verschiedenen Blütenformen gleich gut bestäuben kann. Wildbienen, von denen es in Deutschland, Österreich und der Schweiz insgesamt mehr als 740 verschiedene Arten gibt (ASST 2012), sind häufig Spezialisten, die nur bestimmte Pflanzenfamilien anfliegen. Aufgrund ihrer angepassten Körperformen und meist geringeren Körpergrößen können sie viel tiefer in die Blüten hineinkrabchen. Eine optimale Bestäubung kann also nicht von der Honigbiene oder einer anderen Insektenart allein erbracht werden, sondern ist ein Produkt des Zusammenspiels der verschiedenen

Abbildung 7: Das Fact Sheet „Das weltweite Verschwinden der Bienen“ von The World Foundation for Natural Science beschreibt detailliert, wie die Mobilfunkkommunikation den Bienen Schaden zufügt und warum sie das Verschwinden der Bienen verursacht.

hin zu den Ameisen – wenn wir sie verlieren, dann müssen wir mit dem Import von Nahrungsmitteln beginnen.

Lassen Sie mich Ihnen eine Analogie dafür geben, wie dies ein Land global beeinflussen würde – und ich weiß, dass das korrekt ist: Wir sind in Deutschland. Also lassen Sie uns die Situation für Deutschland betrachten hinsichtlich der Auswirkungen der Telekommunikationsindustrie. Sagen wir einmal, dass es in Deutschland 60 Millionen Mobiltelefone gibt und der durchschnittliche Rechnungsbetrag sich pro Tag auf einen Euro beläuft. Deutschland verliert nun jeden Tag 60 Millionen Euro an die vier führenden Telekommunikationsgesellschaften. Jeden Tag gehen also 60 Millionen Euro hinaus, und diese kommen nicht zurück. Dann haben wir die Arztrechnungen der Leute, die drei bis fünfzehn Prozent ausmachen; das sind die Arztrechnungen der Menschen, die krank sind, die nicht arbeiten können. Nun haben wir den Anteil Deutschlands an den 33 Trillionen amerikanischen Dollars am äußersten Ende. Sie sehen also wie der Preis für Nahrungsmittel in die Höhe schießen wird, die Gesundheitskosten werden ebenfalls durch die Decke gehen. Und Sie haben diesen Geldfluss nach außen

und wenn Sie irgendeinem Kind in der ersten Klasse der Grundschule im Mathematikunterricht erklären: „Das hier ist dein Geldbeutel, das wird reinkommen, das wird ausgegeben und das und das.“ Ein jedes Kind wird erwidern: „Mein Geldbeutel wird früher oder später leer sein.“ Und dies wird Deutschland passieren und jedem anderen Land auf der Welt, und es ist mir auch egal, um welches Land es sich handelt. Mit der Geschwindigkeit, mit der Sie Ihr Geld an die Industrie verlieren, in dem Tempo, in dem Sie mit dem Import von Nahrungsmitteln beginnen, mit der Geschwindigkeit, mit der Sie hohe Gesundheitskosten haben werden, was den Import von mehr Medikamenten bedeutet, sodass die Pharmaindustrie in einem enormen Ausmaß davon profitiert, zusammen mit der Telekommunikationsindustrie, so muss jedes Land bankrottgehen, es kommt einfach auf den Zeitpunkt an. Jedes Land, und es ist mir gleichgültig, um welches es sich handelt.

Und zu alledem kommt obendrein noch die CO₂-Bilanz hinzu. Es wurden drei Forschungsberichte darüber veröffentlicht, die alle ungefähr zum selben Resultat kamen. Vor einigen Jahren konnte nachgewiesen werden, dass der Kohlenstoff, der benötigt wird, um alle Mobiltelefone, alle Sender, alles WLAN zu betreiben, sich auf eine Gesamtmenge von rund 110,7 Millionen Tonnen Kohlendioxid jährlich beläuft. Das entspricht 29 Millionen Autos, die pro Jahr neu auf die Straßen kommen. Und was das bewirkt, vor allem da jetzt WLAN überall ist, sie wollen ja ganze Städte mit WLAN versorgen, dies bedeutet, dass die Telekommunikationsindustrie mehr Kohlendioxid in die Atmosphäre ausstößt als die Luftfahrtindustrie. Sie ist die größte Umweltverschmutzerin auf dem Planeten im Hinblick auf das Kohlendioxid und diesbezüglich wurde kein Wort gegen die Telekommunikationsindustrie gesagt. Wir hören eine Menge darüber, dass keine neuen Flughäfen, keine neuen Landebahnen mehr gebaut werden sollen. Im Vereinigten Königreich hat unsere Regierung verlauten lassen, dass sie die Gallone Benzin mit 8 oder 9 Pence besteuern will, um die viele Autofahrer einzudämmen und die CO₂-Bilanz zu verbessern. Aber bisher ist noch kein einziges Wort von irgendeiner Regierung auf der ganzen Welt gegen die Telekommunikationsindustrie publiziert worden.

Und das Ergebnis all dieses Kohlendioxids (und das wurde dieses Jahr im „Scientific American“ publiziert) – es geht nicht nur um diesen Industriezweig, es handelt sich hier um alle Industrie-

zweige zusammen – Kohlendioxid und Wasser ergeben zusammen Kohlensäure (Sie sind Arzt, Sie werden das wissen). Das Kohlendioxid in der Atmosphäre senkt sich auf die Ozeane hinab und die Meere haben sich tatsächlich verändert, sie sind nicht gerade erst dabei, sich zu verändern, sondern der Säuregehalt der Ozeane und Meere hat sich tatsächlich bereits verändert. Und die Mikroben und die Fische in den Meeren haben eine sehr geringe Toleranz für die Alkalinität und den Säuregehalt des Wassers. Und was wir gerade im Begriff sind zu tun, ist, dass wir alle lebendigen Spezies in unseren Ozeanen und unseren Meeren physisch zerstören, und die Telekommunikationsindustrie ist nun der Hauptverursacher dieser Verschmutzung, und kein einziger Mensch tut etwas dagegen, um sie aufzuhalten. Vielmehr wird so viel wie möglich getan, um sie zu ermutigen, es noch schlimmer zu machen. In London hat sich der Bürgermeister damit gebrüht, dass er ganz London anlässlich der Olympischen Spiele 2012 in eine einzige WLAN-Zone verwandeln werde. Nun, andere Städte bemühen sich ebenfalls um eine flächendeckende Vernetzung, und wie es scheint, versuchen wir in der westlichen Welt jede einzelne Schule ans WLAN anzuhängen, und all das könnte zu einer Verschärfung des Problems, das wir mit der Umwelt, das wir mit den Ozeanen haben, führen. Und wir haben den Beweis, den absolut unangreifbaren Beweis, der auf das Jahr 1971 zurückgeht, da hatten wir ihn bereits, und alles seither hat diesen bestätigt. Wir hatten den Beweis, und was wir tun, ist, dass wir nicht nur die Gesundheit unserer Kinder durch Krankheiten und genetische Erkrankungen physisch zerstören, wir zerstören die Gesundheit des Planeten, wir zerstören jedes Lebewesen vom größten Säugetier in den Ozeanen bis zum kleinsten Schleimpilz im Boden, wir zerstören langsam, jetzt nicht einmal mehr langsam, zerstören wir alles, weil diese Industrie von der Regierung nicht überwacht wird. Und das ist das Problem.

Dr. Zac Cox: Das hat solch weitreichende und massive Auswirkungen. Sie behaupten, es geht nicht nur um Gehirntumore, nicht nur um Leukämieerkrankungen, wir sprechen hier vom totalen Zusammenbruch der Umwelt, dem Kollabieren des gesamten Ökosystems...

Barrie Trower: Absolut, absolut.

Dr. Zac Cox: ...wir sprechen von etwas Schlimmerem als einem Atomkrieg.

Barrie Trower: Oh, viel schlimmer als ein

Atomkrieg. Absolut, und als Arzt werden Sie wissen, dass wenn man eine menschliche Zelle, eine tierische Zelle, eine pflanzliche Zelle, sogar bakterielle Zellen und bis in die genetische Struktur hinein betrachtet und untersucht, woraus die genetische Struktur besteht, dann gibt es überhaupt keinen Unterschied, es besteht kein Unterschied auf der atomaren und nuklearen Ebene, da gibt es keinerlei Unterschied hinsichtlich dessen, woraus wir alle bestehen. Jedes Lebewesen in den Ozeanen, auf dem Land, jedes Lebewesen besteht exakt aus denselben kleinen Partikeln. Wenn Sie nun also Menschen Schaden zufügen – und alle Beweise, die wir von Regierungsseite wollten, hatten wir in den 70er-Jahren –, dann leuchtet es ein, dass Sie den Tieren Schaden zufügen werden, die aus derselben Substanz bestehen, den Pflanzen, die aus derselben Substanz bestehen, ... Sie werden allem Schaden zufügen. Und ich wünschte, dass jemand in der Regierung sich tatsächlich mit jemandem wie mir unterhalte und Ehre, wem Ehre gebührt, einige Regierungen haben mich kommen lassen und mich gebeten, dies zu erklären, und einige Königshäuser und einige Gemeindevorsteher, und es gibt jetzt Länder in der Welt, die den Schwellenwert absenken und die Dinge zu verändern versuchen. Aber die kapitalistischen, westlichen Regierungen, vor allem das Vereinigte Königreich, bemühen sich nicht nur nicht um Kontrolle, sondern sie gaben vor dem Regierungswechsel vor wenigen Monaten der Industrie die Erlaubnis, die Leistung zu verdreifachen. Und wir hatten bereits die höchsten Werte auf dem Planeten. Sie unterstützen also die Industrie. Was diese Menschen denken, wo sie einmal hingehen und leben werden, wenn sie ihren Ritterschlag erhalten haben und all das Geld und welch andere Köder auch immer, die Rolls Royce und Yachten, von denen sie denken, dass sie ihnen gehören, was sie denken, wohin sie diese zum Leben mitnehmen können, das weiß ich nicht. Möglicherweise haben sie nicht so weit voraus gedacht. Und vielleicht sollten sie kommen und mit uns reden. Aber letztendlich werden sie auf demselben Planeten leben. Und ihre Nachfahren werden am Ende denselben Preis zahlen wie unsere Nachkommen.

Brustkrebs

Dr. Zac Cox: Wirklich, wirklich beunruhigende Dinge. Würden Sie uns bitte einige Erklärungen über Brustkrebs und

Mikrowellen geben?

Barrie Trower: Brustkrebs wird noch nicht komplett verstanden. Die Forschung hat gezeigt, dass Mikrowellen offenbar Brustkrebs bei Frauen auslösen können, jedoch nicht bei Männern, äußerst selten bei Männern. Nun, wir glauben, dafür gibt es verschiedene Gründe. Wir wissen dies aufgrund epidemiologischer Studien, und im Speziellen wurde am Schluss einer epidemiologischen Studie, bei der sie Krebs untersuchten (und tatsächlich gibt es dazu eine hier in Berlin), von einem 7-fachen Anstieg von Brustkrebs bei Frauen gesprochen. Aber bei den meisten epidemiologischen Studien, die man sich anschaut, wird gesagt, dass es generell einen Anstieg von acht verschiedenen Arten von Krebs gibt, insbesondere Brustkrebs bei Frauen. Und ob die Brustzellen mehr Strahlung absorbieren, weil die weibliche Brust größer ist als die männliche... Die parabolisch geformten Brustschalen von BHs bestehen aus Metall, und Frauen neigen dazu, ihre Mobiltelefone in einer Tasche über der Schulter zu tragen, die dann geradewegs durch die Brust hindurchstrahlen. Ihre Handys sind in der Lage, auch im Standby-Modus zu senden, aber heutzutage können sie so gefertigt werden, dass sie auch senden, wenn sie vollständig ausgeschaltet sind. Wenn Sie also ein Mobiltelefon besitzen, gehen Sie davon aus, dass dieses den ganzen Tag und die ganze Nacht hindurch sendet. Und Frauen tragen es in der Regel in einer Schultertasche an der Brust. Nun wissen wir – und das lässt sich nicht bestreiten –, dass Metall Mikrowellen absorbiert. Deshalb kann man kein Metall in einen Mikrowellenofen stellen. Wenn das Metall nun die Mikrowellen absorbiert, dann strahlt es diese sofort wieder ab, diese kommen also herein und gehen geradewegs wieder hinaus. Und die Strahlung wird mit einer geringfügig unterschiedlichen Wellenlänge wieder abgegeben, wir wissen aber nicht, welche Wellenlänge das ist. Mir ist keine Studie bekannt, die das gemessen hätte. Aber wir wissen, dass sie ausgesandt wird. Was wir also haben (und wir wissen, dass sich das nicht anfechten lässt), ist, dass, wenn der BH einer Dame der Mikrowellenstrahlung ausgesetzt wird, die Metallschalen die Mikrowellen aufnehmen werden; das müssen sie. Wir wissen, dass sie diese Strahlung in einem parabolischen Brennpunkt wieder aussenden werden. Was mit der Brustschale also geschieht, ist, dass die Wellen wie mit einem Vergrößerungsglas auf eine kleine Fläche projiziert werden. Dieser Bereich ist

möglicherweise einige 100 oder 1'000 Brustzellen groß. Ich habe diesbezüglich noch keine veröffentlichte Studie gesehen, doch wäre das ein sehr, sehr gutes Experiment für einen Doktoranden, um es dann bei einer Zeitschrift wie „Nature“ zur Begutachtung vorzulegen. Aber theoretisch können wir argumentieren, dass die Mikrowellen mit einem parabolischen Fokus irgendwo in den Brustzellen reflektiert werden. Und wir glauben, dass dies die Ursache für den Anstieg von Brustkrebs bei Frauen sein könnte. Jegliche epidemiologische Studie wird zeigen, dass Frauen häufiger an Brustkrebs erkranken, wenn sie Mikrowellenstrahlung ausgesetzt sind, jede Frau. In der Tat gibt es sehr gute Experimente. Und Sie waren dort, Herr Doktor, als ich in Swindon gesprochen habe. Ich erwähnte dort eine wirklich kluge, in Estland von zwei Professoren durchgeführte Studie, die im „Austral-Asian Journal for Environmental Health“ veröffentlicht worden war. Dort wurde publiziert, dass sie das ganze Land nahmen, Estland, und sämtliche Krebserkrankungen untersuchten, und die Gesamtbevölkerung und die gesamte Gesundheitssituation. Dann kam die Mobilfunkindustrie ins Land. Und dann, Jahre später, untersuchten sie die Krebsraten erneut. Und sie fanden einen Anstieg bei allen vorwiegend auftretenden Krebsarten, und ihre Schlussfolgerung lautete, dass die Mobilfunkindustrie dafür verantwortlich sei. Und sie machten eine interessante Feststellung, die ich seither auch in anderen Studien gelesen habe, nämlich, dass Frauen anfälliger sind als Männer. A: wegen des Brustgewebes und B: weil Frauen ein viel komplexeres Hormonsystem haben. Der Grund dafür wird von der Wissenschaft bislang noch nicht vollständig verstanden. Wir sind noch nicht klug genug, um all diese Wunder zu erfassen, die sich im weiblichen Körper abspielen. Aber sie werden offensichtlich gestört. Und bei dem Vortrag in Swindon stand ja damals ein Anwalt, ein Herr, auf und sagte: „Aha, das passiert wahrscheinlich wegen der Strahlung, die von Tschernobyl nach Estland herüberkam und diese Krebserkrankungen auslöste.“ Nun, ich habe niemals ein Kind in Verlegenheit gebracht in irgendeiner meiner Unterrichtsstunden während zwanzig Jahren Lehrtätigkeit. Und ich wollte auch diesen Anwalt in einem Vortragsraum voller Menschen nicht bloßstellen, deshalb sagte ich nichts. Aber jeder Oberstufenschüler kann Ihnen den Unterschied zwischen einem Krebs, der durch Plutonium, Carbon 60, Uran 235 oder Mikrowellenstrahlung ausgelöst wird, erklären.

Das könnte Ihnen jedes Kind in meiner Klasse erklären. Wenn nun aber zwei Professoren, Strahlungsexperten, diesen Fehler machen, dann kann ich das einfach nicht glauben. Also können wir Tschernobyl ausschließen. Und ich bin der Auffassung, dass ihre Einschätzung die richtige ist, und sie passt zu den epidemiologischen Studien. Frauen leiden stärker darunter als Männer; sie weisen, wie in Berlin bereits gezeigt, ein siebenfach höheres Brustkrebsrisiko auf. Wir sind nicht sicher weshalb, und der Grund dafür, warum wir nicht sicher sind, wenn ich das noch erklären darf,



Abbildung 8: Mobiltelefone, die in Brustnähe getragen werden, und die Metallbügel in den Büstenhaltern werden als Ursache für den Anstieg von Brustkrebs angesehen.

ist, dass mit den Mobiltelefonen keine Sicherheitstests durchgeführt wurden, bevor man sie der Öffentlichkeit gab. Es wurde kein einziger Sicherheitstest gemacht. Anders als bei Medikamenten oder irgendetwas anderem, die bestimmte Sicherheitskriterien erfüllen müssen, wurde kein einziger Test gemacht. Der Test findet jetzt statt. Jeder einzelne Embryo, jede einzelne Frau, jedes einzelne Kind sind nun Teil dieses globalen Experiments, das zeigt... Was zeigt es? Dass wir darin versagen, den gesamten Planeten zu beschützen. Und das ist das Problem. Die einzige Spezifikation die es im Vereinigten Königreich gab, bestand darin, dass Ihnen bei Benutzung Ihres Mobiltelefons oder beim Aufenthalt in der Nähe eines Sendeturms innerhalb von 6 Minuten nicht zu warm werden dürfe. Das ist die einzige europäische gesetzliche Anforderung. Das ist alles. Von der Weltgesundheitsorganisation, der ICNIRP, dem Internationalen Zertifikat, die einzige europäische Anforderung besteht darin, dass Ihnen innerhalb von 6 Minuten nicht zu warm wird. Das ist alles.

Dr. Zac Cox: Das ist nicht wirklich viel Schutz.

Barrie Trower: Nein. Und traurigerwei-

se wurde dies anhand der absorbierten Strahlung der über Nagasaki und Hiroshima im 2. Weltkrieg abgeworfenen Bomben berechnet. Es basiert auf Berechnungen von damals. Aber ein sehr, sehr kluger Mathematiker, und ich bin im Besitz seiner Studie, konnte tatsächlich nachweisen, dass fast jeder Schritt ihrer mathematischen Berechnung auf der Grundlage heutiger Erkenntnisse inkorrekt war. Die Weltgesundheitsorganisation und das ICNIRP-Zertifikat liegen mit ihren Berechnungen von den 6 Minuten falsch.

Dr. Zac Cox: Darf ich das noch einmal verdeutlichen wegen des Drahtes im Büstenhalter? Soweit ich das aufgrund meiner bescheidenen Physikkenntnisse verstehe, agiert der gebogene Draht teilweise wie der Abschnitt einer Satellitenschüssel mit einem Brennpunkt, der die Strahlung auf einen Punkt konzentriert, etwa so, wie wenn man mit einem Vergrößerungsglas Blätter in Brand setzt.

Barrie Trower: Völlig richtig. Ich meine, die Strahlung geht in alle Richtungen hinaus, aber der Anteil, der aus dem Mittelteil herausstrahlt, aus dem Zentrum des Hüfs, wenn Sie so wollen, da liegen Sie richtig, das ist wie bei einer Satellitenschüssel und es wird denselben Brennpunkt haben. Wenn – und meine Frau wird nichts dagegen haben, wenn ich das sage, und ich hoffe, ich werde hier nicht zu persönlich –, wenn sich eine Dame einen Büstenhalter kauft, der wirklich, wirklich komfortabel ist, dann trägt sie diesen BH häufig, weil er komfortabel ist. Und wenn sie denselben BH die ganze Zeit über trägt, weil er komfortabel ist, dann hat sie auch beständig denselben Brennpunkt im Bereich der Brustzellen, Woche um Woche um Woche.

Dr. Zac Cox: Ja. Ihrer Ansicht nach sollten Frauen also keine Bügel-BHs tragen?

Barrie Trower: Was mich anbelangt, ich würde keinen Draht in den BHs haben wollen, das würde ich sicherlich nicht, wenn ich eine Frau wäre. Ich würde gewiss kein Mobiltelefon in einer Tasche über meiner Schulter tragen, definitiv würde ich nicht mit einem Handy oder einem DECT-Telefon neben meinem Bett schlafen, weil diese den ganzen Tag und die ganze Nacht senden. Wenn Sie ein Handy besitzen, gehen Sie davon aus, dass es eingeschaltet ist. Wenn ich ein Mobiltelefon besäße, würde ich es in einer Metallbox aufbewahren und es nur verwenden, wenn es nötig wäre. Gehen Sie davon aus, dass es sendet. Aber wenn ich eine Frau wäre, dann würde ich nicht neben einem Mobiltelefon schlafen und

ich würde sicherlich keines mit mir herumtragen, und wenn ich schwanger wäre, dann würde ich Mobiltelefone wie Zigaretten behandeln. Als Schwangere würde ich niemanden mit einem Handy in meine Nähe lassen.

Dr. Zac Cox: Sie sprechen hier einen interessanten Punkt an. Sie sagen, dass wenn jemand in der Nähe einer mit dem Handy telefonierenden Person steht, er sozusagen passiver Strahlung ausgesetzt wird wie beim Passivrauchen?

Barrie Trower: Oh, völlig richtig. Sie können eine Reichweite von zwei Kilometern haben. Das ist es, was die Leute nicht begreifen. Sie könnten eine schwangere Frau neben sich im Bus oder Zug sitzen haben, und Sie holen Ihr Handy heraus und führen ein zwanzigminütiges Telefongespräch, und bogenförmig geht dieser Teil der Strahlung durch den Fötus hindurch. Es ist wie Passivrauchen, den Menschen ist dies nicht bewusst. Sie haben völlig Recht. Und wenn Sie dann auch noch eine Person auf jeder Seite haben ... und deshalb sind die Menschen nicht aufgeklärt und wir haben dieses Problem. Und wir sprechen nicht nur über den menschlichen Fötus; der tierische Fötus, eine Katze, ein Hund, ein Kaninchen, ein Vogel...alle Föten werden in Mitleidenschaft gezogen. Wenn Sie also ein DECT-Telefon oder ein Handy in Ihrem Haus haben, und ein Tier oder eine Frau ist schwanger, so sind deren Föten kontinuierlich der Strahlung ausgesetzt. Sie sollten also wirklich kein Telefon oder WLAN nutzen, ich finde es erschreckend. Ich meine, ich unterrichtete Schüler, die 16, 17, 18 Jahre alt sind. Nun, einige dieser jungen Damen sind verheiratet oder verlobt und einige von ihnen sind schwanger. Oder der Lehrer könnte eine Frau sein und ist vielleicht schwanger und setzt sich selbst den ganzen Tag der Strahlung aus. Möglicherweise gibt es eine Schwangere in einem Bürogebäude, wo jeder... heutzutage hat man ja kein Festnetz mehr, man verwendet diese Walkie-Talkie-Dinger. Und das Schlimmste – ich werde hier keine Namen nennen, weil es peinlich wird, – aber um darauf zu kommen, das Schlimmste, bei dem ich mit Damen und Popstars involviert war – und ich hatte mit ein paar Popstars zu tun, wenn nicht mit mehr als

ein paar – beobachten Sie mal weibliche Popstars, sie tragen keine Mikrophone, sie verwenden einen Sender. Und sie befestigen den Sender am Dekolleté und gehen dann auf die Bühne. Und wie viele weibliche Popstars sehen wir jetzt, die Brustkrebs haben? Für gewöhnlich verbergen sie die Sender und sind dann auf der Bühne, und dies sind sehr kraftvolle Transmitter. Und wie viele Schauspieler, Schauspielerinnen, Theaterleute sehen wir heutzutage, die Tumore haben? Ich bin von nicht wenigen Popstars und Theaterleuten mit Tumorerkrankungen darum gebeten worden, wissenschaftlich dokumentierte Beweise zu liefern. Und



Abbildung 9: DECT-Telefone und Mobiltelefone dürfen nicht in die Nähe eines Fötus gelangen. Mikrowellenstrahlung kann dem ungeborenen Kind schwerwiegenden Schaden zufügen.

wenn ich den Nachweis über die Mikrowellenstrahlung erbringe und nachfrage: „Wo bewahren Sie Ihren Sender auf und wie stark ist er; zeigen Sie mir, wie hoch seine Leistung ist? Wie lange halten Sie sich auf der Bühne auf? Wie oft? Wie oft sind Sie an Ihrem Handy?“ Was ungefähr zwanzig Stunden pro Tag sind. Und es erschreckt mich, und Sie und ich können uns an bestimmte Popmusiker erinnern, die dieses Jahr an Brustkrebs erkrankt sind. Das ist heutzutage nichts Ungewöhnliches.

Dr. Zac Cox: Ja, es ist inzwischen sehr häufig.

Barrie Trower: Oh ja. Und das ist eines dieser Dinge, die mich erschrecken. Abgesehen von der Tatsache, dass sie unwissend sind, ist es die kumulative Wirkung der Menschen, die keinen Respekt davor oder keine Kenntnis davon haben, dass sie beim Anblick einer Schwangeren ihr Handy nicht verwenden, keine SMS senden oder kein Mobiltelefon benutzen sollten. Es gibt tatsächlich Popstars, die man auf der Bühne sagen hört: „Texten Sie mir alle gleichzeitig.“ Und man textet etwas, das auf der Leinwand erscheint. Und ich erlebe Komiker, die sagen: „Texten Sie Fragen, die wir am

Ende aufnehmen werden.“ Und dann textet das gesamte Theater! Alle auf einmal!

Dr. Zac Cox: Ja, das wird ganz schön gefährlich.

Barrie Trower: Wenn es jetzt dort eine schwangere Frau hat, und Tausende von Menschen alle auf einmal texten, könnte man den Embryo genauso gut herausnehmen, ihn in den Mikrowellenofen stecken und diesen für zwei Minuten auf „Frittieren“ stellen! So gravierend ist das. Und dann wundern wir uns, warum wir all diese Fehlbildungen haben und Fehlgeburten und Probleme. Und es gibt mehrere Popstars, die texten; sie glauben, die Bühne anzusimsen sei eine gute Idee.

Mobile Radiokommunikation TETRA für Notfall-Einsatzkräfte

Dr. Zac Cox: Barrie, die Polizei und die Rettungsdienste verwenden dieses System, das „Tetra“ oder „Airwaves“ genannt wird. Ich habe viel darüber gelesen, es gab viele Beschwerden. Die Menschen, die um diese Sender herum sind, werden krank. Ist das ein gutes System?

Barrie Trower: Das ist eine sehr interessante Frage und eine sehr gute Frage. Ich war zunächst vom Polizeiverband beigezogen worden und hatte den Auftrag bekommen, den ersten Sicherheitsbericht über das Tetra-Kommunikationssystem zu verfassen, der nun im Internet ist. Ich habe das System aus zweierlei Gründen als viel zu gefährlich verurteilt: Erstens, weil sie dazu tendieren, das System hier zu tragen [deutet auf seine Schulter] und es durch das Gehirn und den Nacken strahlt. Und einige der Polizeibeamten arbeiten eine 14 Stunden-Schicht. Und zweitens, weil die Pulsfrequenz von Tetra um die 16 Pulse pro Sekunde beträgt und damit zu nah an der natürlichen Frequenz des Gehirns ist, die bei 17, knapp über 17 Pulsen pro Sekunde liegt. Die natürliche Frequenz des Gehirns, die Pulsfrequenz des Gehirns, ist verantwortlich für die Entscheidungsfindung in Notfallsituationen. Und wenn sie das durcheinanderbringen, dann können sie keine Entscheidungen treffen, und es ist ja gerade Aufgabe der Polizei, der Ambulanz und der Feuerwehr, in Notfallsituationen Entscheidungen zu treffen. Und man beeinträchtigt jenes Gehirnareal, das sie benötigen. Die andere Gefahr, die von dieser bestimmten Pulsfrequenz ausgeht, ist, dass sie das ist, was als die „zyklotronische Resonanz-Frequenz“ des

Kalziums im Körper bekannt ist. Nun, das bedeutet, dass das Kalzium von der Zelloberfläche abgestoßen wird, wenn der Tetrafunk da hindurchstrahlt. Doch das Kalzium hält die Zelle stabil. Das Kalzium wird durch Kalium ersetzt, das im Gegensatz zur Doppelbindung des Kalziums nur über eine Einfachbindung verfügt. Und das Kalium verursacht, dass die Zelle leck wird. Ich glaube, es gibt inzwischen rund 18 Experimente, die das aufzeigen. Somit kommt es nun bei Beamten, die Tetra tragen, zu dem, was als „Kalzium-Efflux“ oder „Kalzium-Leck“ bekannt ist. Ich sagte, es ist viel zu gefährlich, a) wegen der Pulsfrequenz, b) wegen der Mikrowellen, die durch Nacken und Gehirn strahlen, und es sollte nicht zugelassen werden. Der Vorsitzende des Polizeiverbands und der Mitarbeiterstab, der mich mit dem Verfassen dieses Berichts beauftragt hatte, dieser Vorsitzende wurde pensioniert und durch eine Dame ersetzt, die mich feuerte; sie behauptete, ich existiere nicht und sei nicht damit beauftragt worden, diesen Bericht zu schreiben; sie berief eine Konferenz ein, an der ich zwar teilnehmen, aber nicht sprechen durfte. Sie berief die Konferenz ein und ihre Eröffnungsworte waren: „Nichts wird Tetra stoppen.“ Der Amtsarzt stand bei derselben Sitzung



Abbildung 10: TERrestrial Trunked RADio (TETRA) ist ein digitaler Sicherheitsfunkstandard – entwickelt für die Anforderungen von Notfalldiensten.

auf und sagte zur Polizeigewerkschaft: „Wenn Ihnen das nicht passt, dann treten Sie doch zurück. Es ist Ihre Wahl.“ Und diese Äußerung ist in der Tat gegen das Gesetz, es ist illegal. Aber so war es. Und dann veröffentlichten sie Berichte, in denen es hieß, dass es mich nicht gäbe, dass ich verrückt sei und dass ich falsch läge und alles andere, was Sie über mich lesen können; und kürzlich, erst dieses Jahr, hat mich eine andere Gewerkschaft angefragt, die hauptsächlich die Ambulanz und die Feuerwehr vertritt, doch es waren ein paar Polizeibeamte, gewöhn-

lich eine Spezialeinheit, die mich mit dem Verfassen eines aktualisierten Berichts beauftragten. Der erste Bericht ist im Internet, dieser Bericht, der in höchstem Masse vertraulich war, für die juristische Abteilung der Gewerkschaft; ich zitierte die Aussage des Wissenschaftlers unserer Regierung darüber, mit welcher Wahrscheinlichkeit man die Entwicklung eines Gehirntumors erwarten kann, verglichen mit der Strahlung, die eine gewöhnliche Person abbekommt. Und das basiert auf dem, was man gemeinhin als „Durchschnittsgebrauch“ bezeichnet; und sie werden wahrscheinlich erstaunt sein zu erfahren, dass man bei einem sicheren Durchschnittsverbrauch für ein Mobiltelefon von zwanzig Minuten, verteilt über eine ganze Woche, ausgeht. Nun, Polizeibeamte haben dies während vierzehn Stunden pro Tag. Wenn man beginnt, das mathematisch anzugehen – und ich machte meinen ersten Universitätsabschluss in Nuklear- und Atomphysik –, wenn man das also mathematisch betrachtet, dann zeigt uns der hauptverantwortliche Wissenschaftler der Regierung, dass es heute bis zu 7'000 und mehr Polizeibeamte und -beamtinnen geben könnte, die mit langsam wachsenden Tumoren herumlaufen. Ihnen gegenüber werden die

Warnungen nicht ausgesprochen, ihnen werden die Gefahren nicht erläutert, sie wissen nicht, welches Risiko sie auf sich nehmen, sie wissen auch nicht, dass möglicherweise 7'000 von ihnen langsam wachsende Tumore haben, und sie werden das erst herausfinden, wenn sie ins Rentenalter kommen. Und das sind die Zahlen der

Regierung, nicht die meinen, ich hatte tatsächlich etwas niedrigere Zahlen. Und das wird ihnen vorenthalten. 7'000 Tumore. Aber was völlig unglaublich ist: Ich schrieb einen offenen Brief, den jedermann im Internet lesen kann, er heißt „Offener Brief an den Polizeiverband“. Das war letzte Weihnachten. Und ich sagte: „In den letzten drei Monaten kamen, glaube ich, fünf Polizeibeamtinnen zu mir nach Hause, alle unabhängig voneinander, und alle fünf litten an einem Nackentumor, da, wo sich der Transmitter befindet.“ Und als ich sie fragte:

„Haben Sie sich an den Polizeiverband gewandt?“, da antworteten sie alle, dass sie das nicht können, da der Verband ihnen nicht helfen wird. Sie werden schikaniert, sie werden gemobbt; jeder Polizeibeamte, der das Thema anspricht, wird von einem hochrangigeren Polizeibeamten abgekanzelt und ihm oder ihr wird mit Versetzung gedroht, mit dem Verlust des Arbeitsplatzes gedroht, es gibt Mobbingtaktiken, die von der Regierung und hochrangigen Beamten gegenüber Polizeibeamten angewandt werden. Und die Polizeigewerkschaft veröffentlichte ein Schreiben, auf das ich in meinem letzten Bericht verwiesen habe, und da steht tatsächlich: „Wir wissen, dass dieses System jetzt gefährlich ist und diese schädlichen Auswirkungen hat. Aber da es nun mal in Betrieb genommen worden ist und läuft, können wir nichts dagegen tun.“ Und ich denke mir: „Warum bezahlt die Polizei einen dafür, sie zu vertreten, wenn man es dann nicht tut? Und da gibt es noch eine weitere Sache, die ich unglaublich finde, und ich habe die Dokumente dazu. Ich habe mich in diesem Dokument darauf bezogen, nämlich dass ein Regierungsdokument tatsächlich besagt, dass mit der Polizei und den Notfalldiensten ein wissenschaftliches Experiment durchgeführt werden sollte, weil sie alle jung sind, einen klar strukturierten Arbeitsablauf haben, fit sind und für das Experiment ideal wären, um zu sehen, wieviel Krebs und wie viele Gehirnschäden durch dieses System verursacht werden. Und sie sagen tatsächlich: „Wir können nicht ausschließen, dass durch dieses System einige Polizisten an Krebs erkranken und einige sich Gehirnschäden zuziehen werden.“ Und dann erhalten wir eine weitere Mitteilung, die ich ebenfalls habe, und da steht: „Wir begrüßen die Studie, (das kommt vom Rat für Strahlungsangelegenheiten der Regierung!) wir begrüßen die Studie, die an unseren Polizisten durchgeführt werden soll.“ Folglich sind sie ein Lebend-Experiment für Krebs- und Gehirnerkrankungen durch dieses System. Und die Regierung hat dies niedergeschrieben, hat es schriftlich festgehalten. Und wir haben dieses System, meines Wissens, an dreißig Länder verkauft. Das wird also in dreißig Ländern rund um die Welt stattfinden. Ohne dass man ihnen etwas gesagt hätte, werden sie dann die Schädigungen des Gehirns und den Krebs vorfinden. Ich halte das für ein Verbrechen.

Dr. Zac Cox: Das ist wirklich, wirklich erschreckend.

Barrie Trower: Und das ist das Tetra-Air-

wave-System. Und mein Bericht, der ursprüngliche Bericht, ist im Internet, mein offener Brief mit dokumentierten Beweisen für das meiste ist im Internet. Das streng vertrauliche Papier, das ich für die Gewerkschaft verfasst habe, ist nicht im Internet, wird es wohl aber bald sein. Aber das ist jetzt die Situation, es wurde an 30 Länder verkauft, indem man die britische Polizei als das Paradebeispiel für Polizeikräfte dargestellt hat: „Das ist die beste Polizei mit dem besten System, kaufen Sie es!“ Und das ist die Macht des Geldes und was ich „PR“ nenne, oder ich nenne es lieber „Lügen“. Aber jedes Land wird nun das erleiden, dem wir unsere Polizeibeamten aussetzen, unsere Feuerwehr, unsere Ambulanzen, der MI5, der MI6, die Regierungsbehörden, es gibt, meines Wissens, im Vereinigten Königreich 52 Organisationen, die jetzt dieses System benutzen, und 52 Organisationen, theoretisch, die es in diesen anderen 30 Ländern verwenden: die Küstenwachen, die Sicherheitskräfte...52 Organisationen, die sich für die Arbeit in Notfallsituationen mit der Polizei vernetzen müssen. Und wenn Sie sich das weltweit anschauen – ich kann jetzt nicht mehr rechnen, ich bin jetzt zu müde –, 30 Länder, möglicherweise 300'000 Menschen, die es in jedem Land verwenden, wenn Sie sich die 52 Organisationen anschauen, bei jeder wahrscheinlich 7'000 Leute, die, entsprechend den Zahlen unserer Regierung, Tumore entwickeln...es ist unglaublich, ich meine, wie Sie bereits vorher sagten, es ist schlimmer als die Atombombe, viel schlimmer.

Und die Wahrheit wird schließlich doch herauskommen, nicht zu meinen Lebzeiten, aber sie wird rauskommen. Aber so ist die Situation nun einmal, und was ich gerne hätte, und das geschieht ja bereits, ist, dass Länder, die dieses System bereits nutzen, die von mir dazu verfassten Berichte lesen, bevor sie eine Entscheidung treffen oder einfach handeln. Das ist es, was ich mir wünschen würde. Wenn sie denken, dass ich mich irre, und sie es verwenden möchten, nun gut. Aber was ich mir wünschen würde, ist, dass sie das, was ich dazu geschrieben habe und was die Regierungen zu den Polizisten sagen, ihren Polizisten zeigen und ihnen zumindest die Intelligenz zugestehen, die sie besitzen. Lassen Sie sie sagen: „Ja, wir wollen dieses Risiko eingehen“ oder „Nein, das wollen wir nicht.“ Und das ist alles, was ich je zu irgendeinem der Notfalldienste gesagt habe: „Lassen Sie mich einen Artikel veröffentlichen, den die Polizeibeamten lesen können. Man publi-

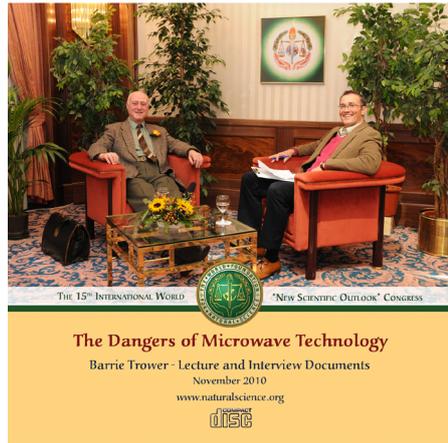


Abbildung 11: Sie können dieses Interview auch in voller Länge (ca. 130 Minuten) als DVD oder als CD in englischer Sprache bei uns beziehen. Des Weiteren bieten wir Ihnen gerne eine CD mit exklusiven Dokumenten an, die Daten und Fakten enthalten, welche die Grundlage des Vortrags von Barrie Trower bilden und untermauern. Barrie Trower hat uns freundlicherweise diese Dokumente zu unserem Gebrauch und zur Weitergabe zur Verfügung gestellt aufgrund seines tiefempfundenen Wunsches, so viele Menschen wie möglich vor dieser gefährlichen Technologie zu warnen.

ziert einen Artikel. Lassen Sie sie wählen. Es ist nicht schwierig. Lassen Sie sie abstimmen. Und wenn sie es nicht wollen, was auch immer sie entscheiden, das ist dann endgültig.“ Wenn sie sagen: „Das gefällt uns nicht.“... Es gibt Systeme, die von anderen europäischen Polizeikräften und Rettungsdiensten verwendet werden, die nicht annähernd so risikoreich wie dieses System, Tetra-Airwave, sind. Und sagen Sie einfach zu ihnen: „Dies ist die eine Sichtweise, das ist die andere, sagen Sie uns, was Sie wollen.“ Und damit tun die Gewerkschaften dann auch das, wofür sie bezahlt werden, nämlich die Vertretung ihrer Mitglieder wahrzunehmen. Und das ist alles, worum ich je gebeten habe. Es geht darum, dass die Menschen ein Mitspracherecht haben. Dasselbe beim WLAN an den Schulen, wir erzählen den Eltern die Wahrheit. Ich könnte die Wahrheit in 240 Wörtern niederschreiben, auf einem A4-Blatt, die Industrie oder die Regierungsbeamten schreiben ihre Sichtweise auf, die Eltern und die Kinder lesen es und sie haben eine Wahl. „Wollen Sie es?“ Wenn sie sagen: „Wir wollen das und wir wollen auch das Risiko auf uns nehmen.“, damit habe ich kein Problem. Aber wenn die Wahrheit verschleiert wird und sie angelogen werden, dann habe ich ein Problem damit und das ist, was gerade mit dem Tetra-Airwave-System geschieht. Und

ich weiß, dass sie gelogen haben, weil unsere Abgeordneten im Parlament aufgestanden sind und gesagt haben: „Die Industrie lügt.“ Sie verwendeten den Begriff „lügen“ im Parlament und ich habe das Dokument. Also wissen wir, dass sie lügen. Wir wissen, dass sie Lügner sind. Wir wissen ebenfalls, dass irgendwo bei der Polizei führende Beamte mit der Industrie gemeinsame Sache machen. Ich weiß nicht warum – sie sollten ihre eigenen Beamten beschützen –, aber das tun sie nicht. Und das ist alles, worum ich gebeten habe. Und deshalb macht mir der Verkauf von Tetra an 30 Länder Sorgen.

Wir müssen aufmerksam sein bei unserem Tun!

Dr. Zac Cox: So, um es zusammenzufassen, Mobiltelefone, Schnurlostelefone, WLAN, unser gesamtes Telekommunikationssystem verursacht nicht nur Krebs und Tod bei Kindern, bei Erwachsenen, sondern es zerstört auch das Ökosystem, es tötet die Bienen, es ist verantwortlich für die Zerstörung unserer Meere...

Barrie Trower: Genau.

Dr. Zac Cox: Es ist die größte Bedrohung auf diesem Planeten, der wir uns je gegenüber sahen.

Barrie Trower: Sie haben vollkommen recht. Und was wir brauchen, ist, dass die Industrie kontrolliert wird. Es gibt eine Ebene, auf der die Industrie funktionieren kann. Es wird nicht total sicher sein, aber es wird in annehmbarem Maß sicher sein. Es wird nicht sicher sein für schwangere Frauen, es wird nicht sicher sein für Kinder. Es ist so wie mit den Autos auf den Straßen: Wir wissen, dass es jedes Jahr Todesfälle geben wird. Es ist so wie mit den Flugzeugen: Wir wissen, dass jedes Jahr eine gewisse Anzahl abstürzen wird. Es gibt eine Anzahl, die akzeptabel ist. Und lassen Sie uns ehrlich sein, Mobiltelefone können Leben retten. Wenn Sie als Frau eine Autopanne auf einer dunklen Straße haben und Sie haben ein Kind im Auto oder Sie sind schwanger, dann können Sie einfach Ihr Mobiltelefon herausholen, eine Nummer wählen und man kann Sie finden. Sie sind von Nutzen und ich hätte es nicht gern, wenn sie verschwänden. Aber auf dem gegenwärtigen Niveau bezeichne ich es als „blinde Korruption mit beabsichtigter Ignoranz“ von führenden Leuten. Menschen werden angelogen und es wird Geld verdient auf Kosten von Kindern und Menschen, die krank werden und sterben. Die Lösung besteht darin,

ein funktionierendes System zu haben, dem die ganze Welt zustimmt. Und der Grenzwert ist bereits ermittelt worden. Wir müssen uns nicht erst überlegen, wie hoch dieser sein soll, der Bio-Initiative-Bericht hat bereits einen Wert definiert, einen Grenzwert, der für eine Person, die in der Nähe eines Senders wohnt, nicht überschritten werden darf. Wenn es also zwei Sender gibt, dann gilt die Hälfte dieses Werts, bei vier Sendern ist es noch ein Viertel. Doch bei der sich am nächsten befindenden Person darf dieser Wert nicht überschritten werden. Das ist die Alternative. Und alles, was wir jetzt noch brauchen, ist eine Person, die klug und mutig genug ist, um der Welt zu sagen: „Schaut her, das ist es, was gerade passiert. Wir alle müssen hier leben und das ist die Gefahr, der wir gerade ausgesetzt sind. Lassen Sie uns ein internationales Abkommen treffen, eines, das tatsächlich funktioniert und bei dem weltweit kein einziger Mensch mehr Strahlung ausgesetzt ist als einer, die dem Niveau der Bio-Initiative entspricht. Und seit man sich darauf geeinigt hat, sagen jetzt sogar viele Wissenschaftler: „Nein, nein, der Grenzwert muss noch um den Faktor zehn gesenkt werden.“ Sie fragen sich also bereits, ob er nicht zu hoch ist. Aber einigen wir uns doch auf den Bio-Initiative-Grenzwert. Wenn wir den weltweit hätten, dann könnte die Industrie immer noch funktionieren, Ihr Mobiltelefon würde noch funktionieren. Möglicherweise wären Sie nicht mehr in der Lage, Pornographie oder Filme oder Sport in Ihrem Haus herunterzuladen, Sie müssten dafür das Festnetz benutzen. Aber draußen würden die Mobiltelefone funktionieren, und das ist dort, wo Sie wollen, dass sie funktionieren. Die Kinder könnten nicht mehr auf ihren Betten liegen und sich die ganze Nacht hindurch Textnachrichten schicken, sie müssten den Telefonhörer in die Hand nehmen und richtige Worte benutzen. Aber es gibt einen Weg, wie das System funktionieren und jedermann es vernünftig verwenden kann. Und anstelle eines Drahtes, der in Ihr Ohr hineinführt, oder anstatt dass Sie das Telefon an Ihrem Körper tragen oder es hier halten [deutet auf sein Ohr], können Sie ein Air Tube verwenden, wie das Stethoskop eines Arztes, und es weg von Ihrem Körper halten. Es gibt Vorrichtungen, welche den Körper vor der Strahlung schützen. Diese Vorrichtungen gibt es, sie werden bloß nicht verwendet. Tatsächlich wurde das Patent von der Mobilfunkindustrie entwickelt, um aufzuzeigen, dass die Telefone sicherer gemacht werden



Abbildung 12: Es ist unsere individuelle Entscheidung, ein Botschafter für die Gesundheit der Natur und der Menschheit zu sein und andere Menschen auf die Gefahren der Mikrowellentechnologie aufmerksam zu machen.

können. Aber natürlich wird Ihnen das nicht mitgeteilt, denn, wenn sie es sagen, müssen sie zugeben, dass es ein Gefahrenelement gibt. Ich sage also nicht, wir sollen die Industrie verschrotten; alles, was ich sage, ist, dass wir den Regler zurückdrehen müssen. Das ist alles. Auf ein Niveau, auf das man sich auf internationaler Ebene geeinigt hat. Es wird Todesfälle geben, aber es gibt auch Todesfälle im Straßenverkehr, bei Flugzeugabstürzen... es gibt immer Todesfälle, bei allem, was wir tun, und das wird auch hier so sein. Aber es gibt ein Niveau, wo die Anzahl an Opfern für die menschliche Bevölkerung noch akzeptabel ist; doch das Ökosystem wird gerettet werden, die Bienen werden gerettet werden. Es wird keinerlei Sendeanlagen im Umkreis einiger Kilometer in der Nähe eines Bienenstocks geben. Es wird keine Sendeanlagen im Umkreis einiger Meter zu Bauernhöfen geben, wo bestäubende Insekten ihrer Arbeit nachgehen müssen, definitiv keine Sendemasten auf Krankenhäusern, Schulen, Altenheimen, wo sich aktuell die meisten davon befinden. Es ist machbar. Es gibt einen Ausweg, aber ich befürchte, dass es ist wie bisher bei jedem einzelnen internationalen Abkommen seit, soviel ich weiß, 1992, mit

dem versucht wurde, die Umwelt, die Ökosysteme, die Biodiversität zu schützen, gegen die globale Erwärmung... Jedes einzelne Abkommen ist fehlgeschlagen oder man ließ es im Sande verlaufen. Und ich vermute, wenn wir ein internationales Abkommen hätten – weil die Premierminister es lieben, zusammen gesehen zu werden, sie lieben die Bilder, sie lieben all die Kameras, und sie lieben es, von dort wegzugehen und zu sagen: „Schaut, wir werden den Planeten retten.“ –, dann gehen sie nach Hause und es ist zum Scheitern verurteilt. Und ich befürchte, dass dies hier zum Scheitern verurteilt ist. Und was wir wirklich brauchen, ist eine Organisation, die die Welt vereinen kann. Und wenn wir Fälle von Leukämie in den Schulen haben, dann wird dafür jemand rechtlich zur Verantwortung gezogen. Im Moment kann man sie nicht zur Verantwortung ziehen. Jemand ist rechtlich haftbar. Und wenn die Regierung es zulässt, dass eine Sendeanlage zu starke Strahlung abgibt, dann wird die Regierung vor Gericht gestellt und angeklagt werden. Und wenn eine Person deswegen krank geworden ist, dann wird die Regierung dafür verurteilt. Die Entscheidungsträger müssen rechtlich für das, was sie tun, zur Verantwortung gezogen werden. Das ist es, was wir brauchen.

Dr. Zac Cox: Barrie, danke für dieses Interview.

Impressum

Herausgeber
The World Foundation for Natural Science

Redaktion
Paul Probst, Europäischer Präsident

Übersetzung
Susanne Bellotto, Sabine Manz

Grafik & Layout
Lukas Dossenbach, Lea Z'graggen, Franz Ulrich

Bildnachweis
1: Marcel Hofmann, Utzigen
2, 5: GSMA Intelligence
3: <http://tabublog.com>
4: Om P. Gandhi and Green America
6: <http://locopedia.wikia.com>
7, 11, 12: The World Foundation for Natural Science
8: <http://pocketbra.com>
9: <http://www.cell-phone-radiation.com>
10: <http://www.cambridgeconsultants.com>

Adresse für Bestellungen
The World Foundation for Natural Science
Europäischer Hauptsitz
Postfach 7995
6000 Luzern 7, Schweiz
☎-Tel: +41(41)798-0398
☎-Fax: +41(41)798-0399
✉-E-Mail: EU-HQ@NaturalScience.org
www.NaturalScience.org

© copyright by
The World Foundation for Natural Science

06/19